

## Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 20.03.2014

5

### Inhaltsverzeichnis

Vorschlag zur Tagesordnung.....	2
1 Begrüßung und Formalia.....	3
Allgemeines.....	3
Bestätigung des Protokolls vom 06.02.2014.....	3
Bestätigung des Protokolls vom 27.02.2014.....	21
2 Berichte und Protokolle.....	46
Bestätigung des Protokolls des Förderausschuss vom 06.03.2014.....	46
Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 25.02.2014.....	48
Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 04.03.2014.....	49
Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 11.03.2014.....	51
3 Wahlen und Entsendungen .....	55
4 Geschlossene Sitzung.....	58
5 Antrag 13/082 Änderung der Beitragsordnung 3. Lesung.....	59
6 Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih.....	60
7 Antrag 14/019 Grundordnungsänderung §29 Abs.1 – Ergänzungsordnungen und Richtlinien, 3. Lesung.....	61
8 Antrag 14/021 Änderung der Mitgliedschaftsordnung §2 Abs. 3 und §3 Abs. 2, 3. Lesung.....	62
9 INI-Antrag 14/26 Haushaltsplan 14/15, 3. Lesung.....	63
10 Antrag 14/023 Referatsbereinigung*.....	64
11 Antrag 14/024 Umgang mit verspäteten AE-Anträgen*.....	65
12 Info-Top quix: Fortschritts- und Verfahrensbericht .....	66
13 Antrag 14/027 AE-Berechtigung der studentischen quix-Mitglieder.....	67
14 Antrag 14/028 IT-Richtlinie des StuRas .....	68
15 Antrag 14/029 Beteiligung an einer Demo zum Thema Verhandlungen zum Sächsischen Haushalt.....	69
16 FA-Antrag 14/030 Finanzielle Beteiligung an der Demo in Leipzig.....	70
17 Antrag 14/031 „Sonderzug“ zur Demo in Leipzig.....	71
18 Finanzantrag 14/032 "ad rem Beilage".....	72
19 Info-Top Studentische Stellungnahme zur Systemakkreditierung.....	73
20 Antrag 14/033 Anträge/Beschlüsse KSS.....	74
21 Sonstiges.....	76

## Vorschlag zur Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
  - (a) Allgemeines
  - (b) Diskussion der Tagesordnung
  - (c) Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 06.02.2014
  - 5 (d) Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 27.02.2014
2. Berichte und Protokolle
  - (a) Bestätigung des Protokolls des Förderausschuss vom 06.03.2014
  - (b) Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 25.02.2014
  - (c) Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 04.03.2014
  - 10 (d) Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 11.03.2014
3. Wahlen und Entsendungen
4. Geschlossene Sitzung
5. Antrag 13/082 Änderung der Beitragsordnung 3. Lesung
6. Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih
- 15 7. Antrag 14/019 Grundordnungsänderung §29 Abs. 1-Ergänzungsordnungen und Richtlinien, 3. Lesung
8. Antrag 14/021 Änderung der Mitgliedschaftsordnung §2 Abs. 3 und §3 Abs. 2, 3. Lesung
9. INI-Antrag 14/062 Haushaltsplan 14/15, 3. Lesung
10. Antrag 14/023 Referatsbereinigung\*
- 20 11. Antrag 14/024 Umgang mit verspäteten AE-Anträgen\*
12. Info-Top quix: Fortschritts- und Verfahrensbericht
13. Antrag 14/027 AE-Berechtigung der studentischen quix-Mitglieder
14. Antrag 14/028 IT-Richtlinie des StuRas
15. Antrag 14/029 Beteiligung an einer Demo zum Thema Verhandlungen zum Sächsischen Haushalt
- 25 16. FA-Antrag 14/30 Finanzielle Beteiligung an der Demo in Leipzig
17. 14/031 „Sonderzug“ zur Demo in Leipzig
18. Finanzantrag 14/032 „ad rem Beilage“
19. Info-Top Studentische Stellungnahme zur Systemakkreditierung
- 30 20. Antrag 14/033 Anträge Beschlüsse KSS
21. Sonstiges

## 1 Begrüßung und Formalia

Allgemeines

**Zu den Punkten 10 und 11 ist das Plenum gemäß §54 SächsHSfG auf jeden Fall beschlussfähig.**

**Norman Löster ist als Mitarbeiter im Referat Öffentlichkeitsarbeit zurückgetreten.**

5

Bestätigung des Protokolls vom 06.02.2014

Versammlungsleiter: Marius Walther

Protokollant: Sascha Schramm

10 Sitzungsbeginn: 19:34 Uhr

Sitzungsende: 01:00 Uhr

Es sind 22 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

15

## Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Berichte und Protokolle.....	2
2a) Finanzantrag 14/020 Teilnahme am Wettbewerb Eurobot.....	3
3 Wahlen und Entsendungen.....	4
3a) Finanzantrag 14/015 Ringvorlesung der Vernetzung politischer Hochschulgruppen SS 2014.	5
3b) Antrag 14/017 Vortragsreihe der JHG.....	5
4 geschlossene Sitzung.....	7

## 1 Begrüßung und Formalia

Sascha Schramm tritt mit Wirkung zum 28.02.14 von der Sitzungsleitung zurück.

Andreas Spranger dankt für die geleistete Arbeit.

Ausschreibungen für die neue Legislatur sind draußen.

- 5 Verschiedene Anmerkungen zur TO.

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 09.01.14:

keine Anmerkungen → so beschlossen

- 10 Bestätigung des StuRa- Protokolls vom 23.01.14:

Seite 4 Zeile: 24 es fehlt ein n

ThomasMehlberg steht als unentschuldig fehlend in den Unterlagen. Er war aber da.

- 15 Liane Drößler: Seite 5 Zeile 34: muss hinzugefügt werden, dass das Vernetzungstreffen vom FSR Berufspädagogik ausgerichtet wird.

Seite 5 Zeile 44-46 Studiengangskordinatoren bitte ausschreiben und nicht als Abkürzung.

- 20 Richard Heilmann:: Seite 20 z.47 Satz ist nicht vollständig.  
Mit den genannten Änderungen so bestätigt.

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 30.01.14:

- 25 Carolin Riedel: Die Namen der Mitglieder in der Projektgruppe festival contre le racisme bitte in das geschlossene Protokoll übertragen. Der Name der Projektleiterin kann im offenen Protokoll stehen bleiben.

## 2 Berichte und Protokolle

30

Bestätigung des GF-Protokolls vom 21.01.14:

Richard Heilmann: Auf Seite 40 muss es heißen, dass die Lehrveranstaltungen am 07.04.14 beginnen.  
→ so bestätigt

- 35 Bestätigung des GF-Protokolls vom 28.01.14:

Andreas Ellner: Gibt es zu dem Punkt 7 auf Seite 43 Neuigkeiten?

Ja kommt dann in den Berichten.

40

Zum Punkt 2: Wie steht der Geschäftsführer für Hochschulpolitik zur Kampagne der KSS?

Andreas Spranger: Ist auch für Wahlprüfsteine. Er hat sich auch schon die Sachen angesehen und kommentiert. Wir müssen nur auf die Formulierungen um unser hochschulpolitisches Mandat nicht zu überziehen.

45

So bestätigt.

- 50 Bericht von Diana-Victoria-Menzel:

Richard Heilmann: Zeile 19+20 gibt es da eine Richtlinie zur Feminisierung der Entsandten? Nein die gibt es nicht es ist eine Verunglimpfung.

Michael Grauert schreibt eine Gegendarstellung.

5 Andreas Spranger: Es gab ein Gespräch mit der Prorektorin für Bildung und Internationales Frau Professor Strachinger. Die Studentenausweise entsprechen keiner exzellenten Uni. Es gibt Überlegungen Studentenausweis in Kartenform zu machen. Man soll mit den Karten auch in die Mensa gehen können.

Michael Iwanow: Man sollte keine hohen Gebühren erheben wenn die Karten kaputt gehen.

10 Matthias Zagermann: Hat der Rektor feedback in seinem eigenen Hause eingeholt? Problem ist, dass das jetzige System erst 3Jahre läuft und die Kosten noch nicht amortisiert sind.

Andreas Spranger: Es kann noch Jahre dauern bis der neue Ausweis kommt.

15 Jessica Rupf: AE-Begründungen sollen in der geschlossenen GF-Sitzung ausgelegt werden. Wenn jemand diese sehen will kann er sich auch an die GF wenden und die Begründungen einsehen. Die Leute sollen dann unterschreiben dass sie keine Daten rausgeben.

20 Richard Heilmann: Welche Begründungen gibt es für den Datenschutz?  
Jessica Rupf: Er sieht es als personenbezogene Daten. Und nur ein kleiner Kreis soll sie einsehen können.

Christian Soyk: Lösung ist unschön und intransparent. Außerdem ist die Lösung unpraktikabel.

25 Andreas Spranger: Sollten wir den Datenschutzbeauftragten mal einladen? Ja

Joachim Püschel: Am 21.02.14 findet das kick off meeting von quix. statt. Ab ende Februar gibt es weitere Erklärungen des quixteams.

30 Andreas Spranger: Gibt es eine zentrale Mailadresse?

Joachim Püschel: Ja aber es gibt bis jetzt nur eine zentrale Mailadresse. Alles weitere wird am 21.02.14 besprochen.

35 Christian Soyk: Unser Anwalt hat gesagt, dass die DVB die Zusatzvereinbarung unterschrieben haben. Deshalb können wir demnächst an das Rektorat herantreten.

Johanna Kruner berichtet aus der Senatskommission Lehre:

40 Es gab einen längeren Bericht zu students offices. Dies sollen Prüfungsämter auf Bereichsebene sein.

An dem Prozess sollen sich auch Studenten beteiligen. Die Leute die Lust haben sollen sich bei Johanna melden. Bedarf soll ermittelt werden. Was fragen die Studis in den offices nach.

45 David Färber: Sollen die offices in jedem Bereich gleich aussehen?

Johanna Kruner: Grundstruktur bleibt gleich. Bereiche dürfen aber eigene Akzente setzen.

50 Matthias Zagermann: Ab wann soll das kommen?

Johanna Kruner: Es wird ständig nach hinten geschoben

David Färber: reicht es wenn wir das im April besprechen?

Johanna Kruner: Nein am besten schon gestern

## 5 **2a) Finanzantrag 14/020 Teilnahme am Wettbewerb Eurobot**

Antragsteller: Martin Oemus

10 Antragstext: Der StuRa unterstützt das Projekt "Teilnahme am Roboterwettbewerb Eurobot 2014" der Gruppe TU Dresden Robotik AG e.V. mit 299,99 € für die Beschaffung benötigter elektronischer Bauteile und mechanischer Komponenten, die für die Verwirklichung des Projektes unabdingbar sind.

Begründung:

15 Wie in den vergangenen Jahren will die TURAG auch 2014 am internationalen Eurobot-Wettbewerb teilnehmen. Anders als sonst konnten wir dieses Jahr nicht die kompletten Kosten der erforderlichen Komponenten mit Sponsorengeldern decken, wie in unserer Finanzaufstellung ersichtlich. Wir fragten bei einer Vielzahl möglicher Sponsoren an, ohne die finanziellen Lücken schließen zu können. Weiterhin werden wir beim FSR ET vorstellig, um einen Teil der benötigten Gelder dort bewilligt zu bekommen.

20 Die TURAG zählt ca. 20 aktive Studierende, die durch eine StuRa-Förderung direkt unterstützt werden, um die theoretischen Lehrinhalte des Studiums besser zu verstehen und anzuwenden. Außerdem bieten wir, gerade zu Beginn des Semesters, allen Interessierten die Teilnahme Seminare zu verschiedenen Themen mit einem Fokus auf praktische Anwendbarkeit.

25 Da wir außerdem auf einer Vielzahl von öffentlichen Veranstaltungen vertreten sind, kommt die Förderung auch zahlreichen weiteren Studenten und der Allgemeinheit zugute. Nicht zuletzt hilft es das Interesse der Öffentlichkeit an unserer Universität zu steigern. Das nationale sowie das internationale Finale des Roboterwettbewerbs finden außerdem dieses Jahr im Juni an der TU Dresden statt.

30 TU Dresden Robotik AG e.V. ist ein gemeinnütziger Verein.

Wir würden uns sehr über eine Unterstützung des StuRa freuen.

35 Lukas und Martin stellen Robotik kurz vor. Der diesjährige Wettbewerb findet in Dresden statt. Es muss ein Roboter für eine bestimmte Aufgabe gebaut werden. Wir sind 20 aktive Mitglieder aus den Bereichen Physik, Elektrotechnik und Informatik.

Sascha Schramm: Kann jeder Student zuschauen?

40 Antragsteller: Ja natürlich wir würden uns sehr darüber freuen.

Matthias Funke: Kann unser Logo drauf stehen?

45 Antragsteller: Ja das Logo bilden wir mit ab.

Matthias Zagermann :Änderungsantrag: Erhöhe die Summe auf 300€

Änderungsantrag wird vom Antragsteller übernommen

50 Andreas Spranger: Kann bei euch jeder mitmachen?

Antragsteller: Ja natürlich es gibt auch Einführungskurse

Robin May: Sind die Gelder schon ausgegeben?

Antragsteller: Nein wir kaufen die Teile erst wenn wir das Geld haben.

5 Richard Heilmann: Was ist die diesjährige Aufgabe?

Antragsteller: Holzblöcke einsammeln, Tischtennis spielen

Abstimmung:

10

Antrag ohne Gegenrede angenommen.

### 3 Wahlen und Entsendungen

Es wird eine Zählkommission benötigt.

15 Es stellen sich Carolin Riedel, Michael Grauert und Christian Prause zur Verfügung.  
→ keine Gegenrede gegen die Zählkommission

Antragssteller: Hans Richard Heimann

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Förderausschuss

20

Begründung: Folgender Auszug aus meiner hochschulpolitischen Vita sprechen womöglich:

a) mit einigen Unterbrechungen seit 2009 Mitglied des Plenums des StuRas

b) in der Saison 2010/2011 Finanzer des FSRs der Philosophischen Fakultät

Folgende Soft-Skills sprechen darüber hinaus womöglich für mich:

25

a) geübt in Protokollführung

b) geübt im Lesen und Aneignen von Richtlinien des StuRas

c) in zahlreichen Prüfungen rhetorisch und grammatikalisch geprüft

d) Kenntnis der Förderrichtlinie und der Richtlinie zur Anerkennung von Hochschulgruppen

e) Kenntnis des § 24 Abs. 3 SächsHFG

30

Richard Heilmann stellt sich kurz vor.

Joachim Püschel: Fürsprache

35

1. Wahlgang:

28 abgegebene Stimmen

28 gültige Stimmen

23 Ja-Stimmen

40

3 Nein-Stimmen

2 Enthaltungen

Damit ist Richard in den Förderausschuss gewählt.

45

→ er nimmt die Wahl an

Antragssteller: Martin Rehwald

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Förderausschuss

50

Begründung: Hi, mein Name ist Martin Rehwald und ich studiere bereits seit 7 Semester an der TUD Physik.

Ich war 3 Jahre gewähltes Mitglied im FSR Physik und habe mich in dieser Zeit unter anderem um die Finanzen gekümmert. Dabei habe ich bereits einige Erfahrung mit Finanzierung/Förderung

gesammelt.

Mit dieser Erfahrung möchte ich mich für den Förderausschuss des Stura bewerben und somit mithelfen den Stura zu entlasten.

5 Martin Rehwald stellt sich kurz vor.

Matthias Funke: Fürsprache

1. Wahlgang:

10

28 abgegebene Stimmen

28 gültige Stimmen

26 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

15

2 Enthaltungen

### **3a) Finanzantrag 14/015 Ringvorlesung der Vernetzung politischer Hochschulgruppen SS 2014**

20 Antragssteller: Nicole Alt

Begründung: erfolgt mündlich

Holger Herzberg stellt den Antrag kurz vor.

Im SS soll die Ringvorlesung wieder stattfinden.

25 Thema: politisch, öffentlich privat

Hauptkosten sind Geld für Referenten und Fahrtkosten. Schirmherr ist diesmal Timo Hein. Die beantragte Summe beläuft sich auf 2736,78 €.

Andreas Ellner: Wie entstehen die Diskrepanzen zwischen den Honoraren?

30

Antragsteller: Der eine nimmt gar nichts und ein anderer nimmt viel Honorar. Manche waren mit 150€ nicht einverstanden.

Thomas Mehlberg: Änderungsantrag: Ändere die Summe auf 2750€. Änderungsantrag wird vom Antragsteller übernommen.

35

Andre Lemme: Welche politischen Hochschulgruppen machen mit?

Holger Herzberg: Amnesty International, SDS, AG SchLaU, StuRa HfbK, Referat politische Bildung.

RCDS ist angefragt worden hat aber nicht geantwortet. Die Grüne Hochschulgruppe beteiligt sich auch nicht.

40

Markus Peller: Was ist mit der Jusohochschulgruppe?

Holger Herzberg: Die machen ihre eigene.

45

Andreas Ellner :Könntet ihr euch vorstellen auch die anderen Hochschulgruppen ansprechen und nicht nur mailen?

Holger Herzberg: RCDS und liberale Hochschulgruppe unterliegen starken Schwankungen

50

Richard Heilmann: Wie ist die thematische Festlegung? Sind die politischen Hochschulgruppen beteiligt?



Holger Herzberg: Ja sie sind am Thema beteiligt.

-->keine Gegenrede beschlossen.

5

### **3b Antrag 14/017 Vortragsreihe der JHG**

Antragssteller: Juso Hochschulgruppe vertreten durch Hendrik Stahlmann-Fischer und Fabian Wendt

10 Antragstext: Geehrtes Plenum des Studentenrats der TU Dresden, hiermit möchten wir einen  
Antrag zur Unterstützung unserer politischen Vortragsreihe stellen. Im Rahmen unserer politischen  
Bildungsarbeit an der TU Dresden möchten wir den Studenten im Jahr 2014 eine Reihe von Vorträgen  
und Podiumsdiskussionen an der TU Dresden anbieten. Ziel ist, eine breite Gruppe von Studenten  
über politisch aktuelle Themen zu informieren und damit das  
15 Angebot an der TUD zu erweitern. Wir selbst verfügen leider nicht über die notwendigen Mittel, um  
alle Vorstellungen selber zu finanzieren. Daher bitten wir um die finanzielle Unterstützung um unsere  
Pläne auch umsetzen zu können.

Begründung: erfolgt mündlich

20 Fabian Wendt stellt den Antrag kurz vor.

Angebot soll dieses Jahr erweitert werden. Alle Studenten sind angesprochen und das Budget unserer  
Gruppe ist gering. Es soll ein kontinuierliches Angebot entstehen. 10 Veranstaltungen sind für 2014  
geplant. Wir beantragen 2500€

25 Andreas Spranger: Planung soll genauer sein. Im Mai gibt es eine Veranstaltung mit  
Europaabgeordneten aus Sachsen. Eine Richtlinie der TU gibt vor das keine  
Wahlkampfveranstaltungen stattfinden dürfen.

30 Fabian Wendt: Es soll keine Wahlkampfveranstaltung geben. Wenn ich kein Budget habe bin ich auf  
jusa-nahe Parteien angewiesen. Durch das Budget können wir alle Parteien einladen.

Andreas Ellner: Habt ihr euch überlegt an der Ringvorlesung der politischen Hochschulgruppen  
teilzunehmen?

35 Fabian Wendt: Wir wollten selber was auf die Beine stellen. Ich finde es toll sich mit anderen  
politischen Hochschulgruppen zusammenzusetzen.

Joshua Pohlmann: Wieviele Leute kamen letztes mal?

40 Fabian Wendt: Bei der letzten Veranstaltung waren es 50 Gäste.

Robin May: Habt ihr versucht woanders Geld herzubekommen? Wie ist das Verhältnis zwischen  
Fahrtkosten/ Referentenkosten und Werbekosten?

45 Fabian Wendt: Fabian: 50€ Werbekosten 15 Hohlkammerplakate oder 5000€ Flyer. Die Fahrtkosten sind  
Erfahrungswerte. 55€ Übernachtungskosten.

50 Andreas Spranger: Wir haben Plakatpappen. Die könnt ihr auch aufkleben. Die Podiumsdiskussion ist  
Wahlkampf und politische Willensbildung, das dürfen wir nicht fördern.

Fabian Wendt: Diskussion dauert 90 Minuten. In der ersten Hälfte geführte Diskussion. Es werden  
Kernfragen an die Leute gerichtet.

Matthias Zagermann: Wo findet die Veranstaltung statt? Wenn ihr Studenten aus dem Bereich Architektur oder Maschinenbau habt dann könnt ihr eure Plakate kostengünstig selber drucken

Fabian Wendt: Im von-Gerber-Bau.

5 Robin May: Bei der Veranstaltung im Oktober ist das Machtgefälle sehr unterschiedlich.

Fabian Wendt: Die Debatte muss pro und contra enthalten.

10 Robin May: Änderungsantrag Reduzierung der Summe auf 1700€

Liane Drößler: Erhalten die Professoren der TU Dresden auch Honorare?

Fabian Wendt: Nein die bekommen nichts.

15 Liane Drößler: Warum habt ihr nicht die Ringvorlesung genutzt?

Fabian Wendt: Wir hatten noch nicht den Kontakt. Wir interessieren uns eher für die internationale Politik.

20 Thomas Mehlberg: Wäre es für euch möglich die Veranstaltung im Mai zu ändern?

Fabian Wendt: Ja

25 Andreas Spranger: Das Argument das ihr von der Ringvorlesung nichts wusstet ist schwach.

Go-Antrag von Johanna Kruner: Vertagung, weil der vorgelegte Finanzantrag nicht vollständig ist.

30 Gegenrede von Fabian Wendt: Die Planung ist so konkret wie möglich. Wir müssen handlungsfähig sein.

→ Antrag wird vertagt

### 35 **4 geschlossene Sitzung**

Antrag auf Zulassung von Michael Grauert und Matthias Zagermann zur geschlossenen Sitzung.

→ keine Gegenrede zugelassen

40

### **5 Antrag 13/082 Änderung der Beitragsordnung 3. Lesung**

Antragsteller: Felix Walter

45 Antragstext: Der StuRa möge beschließen die Beitragsordnung wie folgt zu ändern:

Ersetze: ALLE „Studentenjahresticket“ durch „Studententicket“

Streiche: § 2 Abs. 1 Pkt. 1-3, § 4 Abs. 8, § 5 Abs. 2

Ändere in: § 2 Abs. 1: Der Beitrag beträgt zum Wintersemester 337,00 Euro.

§ 2 Abs. 2: Der Beitrag beträgt zum Sommersemester 4,60 Euro.

50 § 4 Abs. 6: Anträge nach Abs. 2 Nr. 1 bis 7, die nach dem 28.02. für das laufende Wintersemester bzw. nach dem 31.08. für das laufende Sommersemester eintreffen, sind abzulehnen. 2Bei Verlust des Studentenausweises erfolgt keine Rückerstattung.

Ergänze: § 7 Übergangsbestimmungen: (1) Für das laufende Studienjahr 2013-14 beträgt

die Beitragshöhe im Sommersemester 170,80 Euro, da auch im Wintersemester 2013-14 nur 170,80 Euro erhoben wurden.

Hinzu kommen redaktionelle Anpassungen. Zur Veranschaulichung liegt eine Übersicht über die Änderungen als PDF bei.

- 5 In diesem Zuge möge der StuRa ebenfalls beschließen 4.000,- € für eine Öffentlichkeitskampagne bereitzustellen, die in den Monaten April, Mai und Juni laufen soll. Davon sollen Plakate, Flyer, Sonderbeilagen in den Hochschulzeitungen und dergleichen bezahlt werden, um so die Studierenden über die Änderung (Wintersemester großer Beitrag, Sommersemester kleiner Beitrag, sonst kein Ticket mehr) aufzuklären.

- 10 Begründung: Siehe E-Mail. Darüber hinaus erfolgt diese mündlich.

David Färber: Antrag auf Vertagung, weil es noch keine Neuigkeiten vom Rektorat gibt.

- 15 → vertagt

## 6 Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih

- 20 Antragssteller: Grzegorz Lepich (FSR Physik)  
Antragstext: Der StuRa möge neue Mikrofone für den Materialverleih beschaffen.

Begründung: Der FSR Physik hätte gerne, dass der StuRa sich neue Mikros zulegt. Dies liegt vor allem daran, dass die Mikros nicht für Gesang u.ä. die nötige Qualität liefern. Neben dem

- 25 Musikabend der Physiker sind auch andere Veranstaltungen in der Richtung möglich. Im Materialverleih würde es allen Studenten nützen. Die ausgewählten Mikros sind vielseitig einsetzbar. Die jetzigen Mikros sind nicht für die Anwendungen geeignet. Minimum: rund 700€ für alle Mikros.

- 30 Antrag auf Vertagung, weil der Antragsteller nicht anwesend ist.

-->vertagt

## 35 7 Antrag 14/011 Aktive Unterstützung der KSS

Antragssteller: Michael Grauert

Antragstext: Der StuRa der TU Dresden unterstützt aktiv die Arbeit der KSS sowie dessen Engagement zur Landtagswahl 2014.

- 40 Begründung: Die Studentenräte bilden die KSS. Auf der Klausurtagung haben sich Vertreter der KSS Gedanken über die inhaltliche Arbeit in diesem Jahr gemacht ( -> <https://pads.ccc.de/KSS-Klausur-2014> )

- 45 Ein umfangreicher Punkt ist die inhaltliche Auseinandersetzung mit der und aktive Öffentlichkeitsarbeit u.a. in Form von Wahlprüfbausteinen zur Landtagswahl 2014. Wie in der vergangenen StuRa-Sitzung angesprochen soll verhindert werden, dass weitere Belastungen auf die StudentInnen zukommen, die Studentenschaft weiter in Ihrem Einfluss geschwächt wird und die Hochschulen, Bibliotheken und Studentenwerke durch Kürzungen bzw. nicht-adäquater Finanzierung oder in Form von Zielvereinbarungen zur schlechteren Leistungen und Angeboten für die

- 50 Studierenden gezwungen werden.  
Damit diese Arbeit gelingt, ist die Zusammenarbeit aller Studentenräte sowie die Zuarbeit des StuRa TUD erforderlich.

Mit diesem Antrag soll das Plenum entscheiden, ob sich der StuRa TUD hinter die Positionen der KSS

stellen und dessen Arbeit aktiv und personell unterstützen möchte.

David Färber: GO-Antrag auf Nichtbefassung

5 Gegenrede von Markus Peller

4 Jastimmen nicht vertagt

10 Michael Grauert: Debatte in der KSS um inhaltliche Auseinandersetzung mit der Landtagswahl 2014.  
Wir sollen die Arbeit unterstützen oder vielleicht auch nicht.

David Färber: Personelle Unterstützung ist nicht vorhersehbar.

Richard Heilmann: Wir könnten ein Projekt machen und dann Leute hinein senden.

15 Michael Grauert: Beim jetzigen Antrag geht es darum die KSS zu unterstützen.

Christian Soyk: Der Antragstext ist unterstützenswert. Der Antrag zielt daraufhin ab die KSS zu unterstützen oder auch mal sagen was uns nicht passt.

20 Johanna Kruner: Die inhaltliche Unterstützung der KSS ist zurzeit nicht möglich, da das hochschulpolitische Mandat weit überschritten wird. Wir laufen hier schon personell auf dem Zahnfleisch.

25 Matthias Zagermann: Die Geschäftsführer der TU Dresden sind für den Studentenrat hier zuständig. Es können 1 oder 2 Personen mitmachen. Wir können die KSS unterstützen um sie wiederzubeleben.

Andreas Spranger: ansprechpartner für die Landtagswahl bin ich. Wir können Sachen machen die das hochschulpolitische Mandat nicht überschreiten.

30 Grzegorz Lepich: Der Antragstext ist wichtig nicht die Begründung. Wir können die KSS unterstützen auch ideell. Es muss auch nicht die GF sein die sich da reinhängt.

Joachim Püschel: Änderungsantrag streiche alles ab sowie.

35 Michael Grauert übernimmt den Änderungsantrag.

Robert Georges: Es ist gut dass sich jemand Gedanken gemacht. Es ist nicht der optimale weg wie dieser Antrag eingebracht wurde.

40 Matthias Funke: GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um 1 Stunde.  
→ keine Gegenrede verlängert

David Färber: stimmt zu, aber die Diskussion ist bei der FinV zu führen.

45 Thomas Mehlberg: Der Antrag ist eine Luftblase. Wir haben die KSS lieb. Der StuRa sollte die Posten besser bewerben.

David Färber: GO-Antrag auf sofortige Abstimmung

50 Gegenrede von Johanna Kruner: Es gibt noch Änderungsanträge

Joachim Püschel: GO-Antrag auf Schluß der Redeliste

Gegenrede von Andreas Spranger. Es sollen erst die Änderungsanträge gehört werden

mit 15 Ja-Stimmen angenommen

- 5 Christian Soyk: Der Antrag gibt nur vor, dass wir die Arbeit der KSS unterstützen wollen.

Johanna Krüner: Die KSS ist ein koma-töser Leib, der nicht arbeitsfähig ist. Wir haben diskutiert ob wir die KSS wiederbeleben oder ob wir sie sterben lassen. In der letzten Legislatur haben wir viel versucht die KSS wiederzubeleben.

- 10 GO-Antrag auf Redezeitbegrenzung von 90 Sekunden

Gegenrede von Andreas Spranger

- 15 mit 8 Ja-Stimmen nicht angenommen

Richard Heilmann: Änderungsantrag „streiche zur Landtagswahl 2014 KSS sowie dessen Engagement im Rahmen der gesetzlichen Aufgaben der Studentenschaft.

- 20 Go-Antrag von Joachim Püschel auf einmalige Richtigstellung

Bei Übernahme des ersten Änderungsantrages gibt es den Text nicht mehr.

- 25 Grzegorz Lepich: Der Antragstext ist wichtig nicht die Begründung. Die Aufgaben der KSS sind durch uns zu unterstützen. Die KSS ist im Gesetz verankert, wenn es sie nicht mehr gibt dann bekommen wir Gegenwind von der Politik.

Michael Grauert: Wenn wir die KSS so lassen dann ist sie ein Zombie. Wir müssen sie ändern. Wie können wir die KSS reaktivieren.

- 30 Matthias Zagermann: Im Antragstext steht wir halten uns an das Gesetz.

Andreas Spranger: Wenn wir die KSS nicht unterstützen dann müssten unsere Vertreter ihr Mandat niedergelegen.

- 35 Änderungsantrag von Richard Heilmann wird vom Antragsteller übernommen.

Abstimmung:

Änderungsantrag von Joachim Püschel: 9 ja 8 nein 3 Enthaltungen → nicht angenommen

- 40 Originärer Antrag: mit 21 Ja-Stimmen angenommen

## 8 Antrag 14/012 Bildung einer AG Landtagswahlen

- 45 Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen.

## 9 Antrag 14/013 Initialzündung KSS

- 50 Antragssteller: Michael Grauert

Antragstext: Im Rahmen eines koordinierten Neustartes sollen sich die Studentenräte aller sächsischen Hochschulen neu zusammenfinden und eine engagierte, gut aufgestellte KSS bilden. Hierzu soll in guter Vorbereitung ein Treffen stattfinden, das analog zu den FSR-Fahrten der besseren

Vernetzung der StuRä, personellen und inhaltlichen Gestaltung, der Ideenfindung sowie ggf. der strategischen Neuausrichtung dienen soll.

Ziel ist es die, viel besprochenen bestehenden Probleme der aktuellen KSS zu lösen, zukunftsweisende Strategien zu finden, auszuarbeiten und die Lösungen umzusetzen.

- 5 Hierbei übernimmt der StuRa TUD in Kooperation mit allen StuRä Sachsens die Federführung und arbeitet ein Konzept aus, das diesen Prozess erfolgreich umsetzen lässt und setzt dieses um.

Begründung: erfolgt mündlich

- 10 David Färber: GO-Antrag auf Nichtbefassung.

Gegenrede von Christian Soyk: Dieser Antrag hat nichts mit dem Antrag zur FinV zu tun.

Abstimmung: mit 12 Ja-Stimmen angenommen.

15

### **10 Antrag 14/014 Bildung einer AG Bessere KSS**

**Antragssteller:** Michael Grauert

- 20 **Antragstext:** Der StuRa der TUD möge beschließen, eine Arbeitsgruppe zu gründen, die sich mit der Konzeption, Gestaltung und Umsetzung des 'Treffens zur besseren Zusammenarbeit aller Studierendenvertretungen sowie einer möglichen Neugestaltung der KSS' befasst und dieses organisiert.

- 25 Das Treffen soll ein mehrtätiges Arbeits-, Kennlern- und Strategietreffen darstellen, das an einem externen Ort innerhalb Sachsens stattfinden soll und eine sowohl eine konzentrierte Arbeits- als auch entspannte Freizeitatmosphäre bietet.

Begründung: erfolgt mündlich

- 30 GO-Antrag von David Färber auf Nichtbefassung. AG's finden sich zusammen bestimmen einen Leiter und zeigen dies dem StuRa an. Hier soll es andersherum geschehen.

Gegenrede von Christian Soyk: Wir sollten uns damit befassen, weil es Anregungen gibt die KSS zu verbessern.

- 35 Michael Grauert: Der Antrag baut auf dem Antrag 9 auf. Es sollen Vertreter von allen Hochschulen an einem Wochenende sich zusammenfinden.

David Färber: Wir sollten einfach zustimmen und schauen was passiert.

- 40 Joachim Püschel: Antrag ist inhaltsleer. Leute kommen und haben ein Konzept das vom StuRa beschlossen werden soll. Dies ist hier nicht der Fall. Es soll ein Grundgerüst gestellt werden.

Michael Grauert: Der Antrag zielt nur darauf ab eine Entscheidung des StuRa's zu haben ob wir das wollen oder nicht.

45

Andreas Spranger: Hast du Hoffnung dass es eine bessere Arbeitsatmosphäre als in den LSR-Sitzungen gibt?

Michael Grauert: Das ist die Frage. Es gibt durchaus Potential aber ich kann es nicht genau sagen.

50

Liane Drößler: Die Arbeitsatmosphäre im StuRa ist nicht gut. Man sollte Michael erst mal die Möglichkeit geben sich zu äußern. Möchte das Plenum überhaupt ob wir die KSS unterstützen.

Michael Grauert: Es geht nur darum Beschlüsse zu bekommen.

Thomas Mehlberg: Anträge auf Nichtbefassung sind dazu da Anträge auszuschließen welche nichts mit dem StuRa zu tun haben.

5

Go-Antrag von Joachim Püschel auf einmalige Richtigstellung

Antrag auf Nichtbefassung ist dazu da sich nicht mit Anträgen zu beschäftigen.

10 Robert Georges: Gute Sache dass sich jemand damit beschäftigen will. Es ist ein gutes Zeichen dass wir eine AG gründen wollen.

Christian Soyk: Man hat das Recht sich auch gegen Anträge zu stellen. Man kann auch sagen dass man die Sitzungszeit nicht verlängert. Die KSS ist nicht an Personen gebunden sondern steht im Gesetz.

15 Die CDU ist dran die verfasste Studentenschaft abzuschaffen. Deshalb ist die KSS notwendig. Ich will der KSS nicht jede Zuwendung zukommen zu lassen. Es geht darum die KSS zu verbessern.

Go-Antrag auf einmalige Richtigstellung von David Färber: es muss eine zielführende Diskussion sein, das können wir aber bei der FinV machen.

20

Richard Heilmann: Organisationen entstehen durch 2 Möglichkeiten. Entweder es finden sich Menschen mit einem Ziel oder es wird ein Ziel vorgegeben und man sucht dann die Leute. Die AG soll als Landingplattform dienen.

25 Johanna Kruner: Fsr're können Leute entsenden wenn sie welche übrig haben.

Matthias Zagermann: AG ist notwendig, um vielleicht auch herauszufinden wie man einen ständigen Mitarbeiter finden kann. Wie nah soll diese Gruppe nah am StuRa bleiben.

30 David Färber: GO-Antrag auf sofortige Abstimmung

Gegenrede von Christian Soyk: Es wurde hier von einer AG geredet. Die AG sowie sie in unserer Ordnung ist wäre sie nicht wünschenswert.

Abstimmung:

35 3Ja-12nein-5enthaltungen

Jessica Rupf: Go-Antrag auf Vertagung bis wir eine satzungskonforme Gestaltung haben.

→ einstimmig angenommen

40

## 11 Antrag 14/016 Beratung und Beschluss zur FinV

Antragssteller: Michael Grauert

45 **Antragstext:** Der StuRa möge beschließen dass Finanzvereinbarung der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften 2014/15 (FinV) innerhalb der KSS wie folgt (ab Präambel) aussehen soll: Änderungsanträge sind willkommen!

(siehe Anhang)

50 **Begründung:**

Wie unser GF HoPo vergangene Sitzung treffend sagte: "Vereinbarungen werden ausgehandelt" soll sich in diesem TOP mit der zukünftigen FinV beschäftigt werden. Daher ist hier die Entwurfsversion der FinV dargestellt (Quelle: <http://wiki.kss-sachsen.de/index.php/Finanzvereinbarung/Entwurf>),

- welche um den Vorschlag von Matthias zur Umsetzung des StuRa-Beschlusses erweitert wurde (§ 9, Abs. 3). Außerdem wurde das Datum gegenüber dem Entwurfsdokument aktualisiert (2014 statt 2012). Zur Positionierung des StuRa TUD sowie auch für konstruktive Kritik und sollen hier gerne Änderungsanträge eingebracht werden, sodass schließlich eine Finalversion entstehen soll, wie sich der
- 5 StuRa TUD die Finanzierung der KSS sowie des Bildungswerkes vorstellt.  
PS: Für die bessere Behandlung des Bildungswerks wurde noch folgender Passus überlegt:  
Zu finden u.a. hier: <http://wiki.kss-sachsen.de/index.php?title=LandessprecherInnenrat/2014/1&diff=9513&oldid=9512#Finanzvereinbarung>
- 10 Die FinV wird am Samstag abgestimmt. Das Plenum soll Änderungsanträge einbringen.  
Sascha Schramm: Die aktuelle Form habt ihr die jetzt erst bekommen?
- 15 Michael Grauert: Die Version gab es jetzt schon vor zwei Wochen.  
Matthias Zagermann: Beratung und Meinungsbildung zum Entwurf der FinV. Jetzt können wir noch Änderungen einbringen. Die FinV wird am Wochenende definitiv beschlossen, weil die KSS auf ihrer Sondersitzung auch ohne Mehrheit beschlussfähig ist.
- 20 Änderungsantrag: Der StuRa möge ein Meinungsbild über die FinV machen.  
Christian Soyk: Manche Leute in der KSS wollen die FinV beschließen um dann sagen, der StuRa der TUD hat keine Änderungsanträge eingebracht. Man kann auch sagen dass das zeitliche Korsett zu eng
- 25 ist, und dann sagen wenn die FinV so beschlossen wird dann stimmt der StuRa nicht zu.  
Michael Grauert: Ich ziehe Andreas und Johanna zu Rate.  
Johanna Kruner: Das Standing der TU Dresden in der KSS ist schlecht. Die Reaktion wird so sein, dass sie nicht mit sich reden lassen.
- 30 Andreas Spranger: wir dürfen nicht nur drohen, sondern müssen dann auch handeln.  
Go-antrag von Sabina Heermann: Verlängerung der Sitzungszeit um 1 Stunde mit 17/1/1 verlängert.
- 35 David Färber: Im Paragraph 9 steht da drinne dass die AE's zurzeit nicht schriftlich begründet werden müssen? Ja dies ist jetzt so kann aber geändert werden.  
Andreas übernimmt das Protokoll  
Johanna Kruner warnt vor einem überzogenen handeln des StuRa der TUD, und legt fest, dass sie diesen weg nicht gehen wird.  
Grzegorz Lepich fragt, inwiefern die FinV nach der Sitzung am Samstag änderbar ist?
- 45 MarkusPeller:  
Ist der Meinung das Risiko zu gehen.  
1. Bildungswerk muss das bei der KSS bleiben?  
2. Reduzierung der KSS auf das nötigste, braucht die KSS dann so viel Geld, wie heute geplant ist?  
Johanna Kruner: Das BiWe kann nicht von der KSS gelöst werden, bisher. Das BiWe macht die
- 50 Ausbildung unserer Nachwuchsaktiven. am BiWe zu sparen wäre Sparen an der eigenen Nachwuchsausbildung.  
Andreas Spranger: Das BiWe ist nicht von der KSS abhängig sondern vom Geld, und wenn das Geld



hier ist, dann kann das Geld hier auch beantragt werden.

Sabina Heermann: Hat Probleme mit der Änderung des § 12 der FinV, Inkrafttreten und Außerkrafttreten.

5 Michael Grauert: Die Lücke zwischen alter und neuer FinV soll geschlossen werden.

GO\_Antrag auf einmalige Richtigstellung von Johanna Krüner:

10 Niemand kann sich auf die Auszahlung von AE zu verlassen, niemand hat einen einklagbaren Anspruch darauf.

Matthias Zagermann: §12 ist ein Abo auf die Gelder der einzelnen Studentenschaften. Was steckt dahinter?

15 Zum Änderungsvorschlag, die er Michael zuschickte, bzgl der Begründbarkeit der AE, die Reaktionen darauf seien im KSS-Wiki nachzulesen.

Die Seminare können auch bspw. durch Beiträge der Teilnehmer finanziert werden, so können bspw die Studentenschaften die der Finv nicht beitreten höhere Beiträge zahlen, die durch die Studentenschaften gezahlt werden können. Eine Trennung BiWe von KSS ist möglich. Schon seit 2006 fragt sich der StuRa der TUD nach den Aufwendungen des StuRa zu dem Personal, welches sich um die Buchhaltung der KSS kümmert, d.h. Wir zahlen neben dem Beitrag auch noch die laufenden

20 Kosten der KSS. Das tun wir dann auch, wenn wir der KSS-FinV nicht beitreten.  
Michael Grauert: Es mag sein, aber dann würde man dem BiWe die Unabhängigkeit nehmen. Es wäre eine Beschneidung der Freiheit des BiWe

25 Christian Soyk: Stellt fest, dass es Leute gibt, die darüber reden wollen und welche die es nicht mehr wollen und verweist auf das unangenehme Klima im Raume. Es ist wichtig, zu wissen, ob wir heute/ jetzt noch eine Entscheidung treffen wollen oder nicht. Dazu fordert er ein Meinungsbild. Es könne nicht sein, dass wir unter Zeitdruck gesetzt werden.

Wer ist dafür, dass wir jetzt eine Position für die FinV erarbeiten? 7 ja , 12 nein

30 Michael verweist, darauf, dass die Argumentation gegen den StuRa im LSR sein wird und den Vertagungsantrag ablehnen werden, und uns dann unter Zugzwang setzen.

35 Joachim Püschel: Findet noch immer gut, dass die KSS auf das nötigste reduziert wird. Es ist ihm sehr lieb, dass die KSS bei allen StuRä antragsberechtigt ist, damit die StuRä darüber einzeln über entsprechende Finanzanträge abstimmen können.

40 GO-Antrag: auf Vertagung mit Verweis auf das Meinungsbild, damit die Sache weg ist und nicht ziellos weiter geredet wird.

Gegenrede von Richard. Heilmann:

Fordert einen modus operandie und möchte nicht den Rattenschwanz an Konsequenzen tragen.  
Mit 10-5-5 nicht angenommen

45 Go-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit:  
21 Mitglieder sind Anwesend

Go-Antrag auf erneute Auszählung:  
mit 12-5-3 angenommen

50 Vertagt.

Andreas fragt nach den Konsequenzen.

Johanna verweist darauf, dass es den Jahresabschluss bedarf, um die FinV zu beschließen.

GO-Atrag auf eine 5-min. Beratungspause.

5 TOP geschlossen

GO-Antrag auf Abweichung von der beschlossenen TO, da es noch Gesprächsbedarf besteht, der nicht in der Pause ausgeräumt wurde.

10 Ohne Gegenstimme angenommen.

Grzegorz Lepich: Wir müssen diplomatisch vorgehen, es zu vertagen.

Christian Soyk: Das bekomme er schon hin. Denn er wird an der Sitzung teilnehmen.

15 Richard Heilmann: Sieht keine Notwendigkeit zu drohen, da die FinV noch in Plenum kommen wird, jeder der anwesend ist, kenne nun den Punkt.

20 Marius verliert einen Meinungsbild von Matthias Zagermann: liegt der Sitzungsleitung vor, muss noch abgetippt werden.

einstimmig angenommen.

25 Top geschlossen.

## 12 Nachtragshaushalt 1. & 2. Lesung

30 Matthias Funke stellt den Antrag vor. Es gibt wenige Änderungen. Warum nun der Änderungshaushalt? Es gab Kommunikationsschwierigkeiten, u.a. dass der Topf studentische Projekte nun doch nicht erschöpft sei, da u.a. die im Januar beschlossenen FinA erst im April abgerechnet werden.

Die AE in der HoPo sollen nach oben korrigiert werden, die . . . der Finanzer trägt das Ganze nach.

35 Joachim: Hat den Posten AE HoPo nicht verstanden, reicht es aus, dass der GB HoPO damit auskommt? Die 10.000 Euro reichen aus.

40 Matthias: Die März-AE werden erst im April abgerechnet.

MZ – Antrag auf Überweisung in die zweite Lesung.

45 GO-Atrag auf Abweichung der GO zur Ermöglichung der dritten Lesung heute, Püschel: einstimmig angenommen.

Gregor: Hat verschiedene Posten nicht gefunden, die unterhalb der Liste aufgezeigt werden.

50 Änderungsantrag von mattus:

Michael Grauert: Was ist mit den Konten in den Fussnoten?

Matthias Zagermann: Es muss sich an die Buchführung gehalten werden. So führt dies dazu, dass es

bei der Bewirtung bei den Ausgaben und bei den Einnahmen einen Posten gibt.  
Es handelt sich hierbei nicht um Scheinkonten sondern Sachkonten.  
Es läuft alles über ein Konto.

- 5 Überweisung in die 3. Lesung.  
Keine Gegenrede.  
Damit ist der Antrag in die 3. Lesung überwiesen.

- GO Antrag auf sofortige Abstimmung.  
10 Keine Gegenrede.  
Damit ist der GO-Antrag angenommen.

- Keine Gegenrede.  
Damit ist der Nachtragshaushalt angenommen.

- 15 Die Sitzung endet um 01:00

15 und 17 vertagt

20

## Anwesenheitsliste ordentliche Sitzung Studentenrat 06.02.2014

Sitzungsleitung: Marius Walther

Protokollant: Sascha Schramm

Mitglieder mit aktivem Stimmrecht: 37

Mehrheit der Mitglieder: 19

Zweidrittel-Mehrheit der Mitglieder: 25

Fachschaft	Sitzart	Name, Vorname	Status*	Unterschrift
ABS	A-Sitz	Ellner, Andreas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Nicole	Vertreter anwesend	
Architektur	A-Sitz	Heermann, Sabina	Vertreter anwesend	
BIW	A-Sitz	Ahrens, Mario	Sitz ruht	
BP	A-Sitz	Patzig, Maria	fehlt unentschuldigt	
Bio	A-Sitz	Oppelt, Ina	fehlt entschuldigt	
	C-Sitz	Funke, Matthias	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Püschel, Joachim	Vertreter anwesend	
Chemie	A-Sitz	Peraza Rios, Julien	Vertreter anwesend	
ET	A-Sitz	Peller, Markus	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Pohlmann, Joshwa	Vertreter anwesend	
Forst	A-Sitz	Nils Heide, Nils Knüppel	Vertreter anwesend	
Geo	A-Sitz	Reinhardt, Bastian	Vertreter anwesend	
Hydro	A-Sitz	Pöhlmann, Johannes	Vertreter anwesend	
IHI Zittau	A-Sitz	Carolin Matthiae, Anne Hempel	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Volkman, Janin	Vertreter anwesend	
Informatik	A-Sitz	Landgraf, Lukas	fehlt entschuldigt	
	B-Sitz	Linnemann, Katja	Sitz ruht	
Jura	A-Sitz	May, Robin	Vertreter anwesend	
MW	A-Sitz	Pöttsch, Hendrik Florian	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Claudia	fehlt entschuldigt	
	B-Sitz	Busch, Alexander	fehlt entschuldigt	
	C-Sitz	Spranger, Andreas	Vertreter anwesend	
Mathe	A-Sitz	Hübner, Romy	Vertreter anwesend	
Medizin	A-Sitz	Bruhn, Johanna	fehlt unentschuldigt	
	B-Sitz	Menzel, Susanne	Vertreter anwesend	
Physik	A-Sitz	Rehwald, Martin	Vertreter anwesend	
Psychologie	A-Sitz	Georges, Robert	Vertreter anwesend	
EW/SP	A-Sitz	Lahme, Malte	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Rupf, Jessica	Vertreter anwesend	
SpraLiKuWi	A-Sitz	Drößler, Liane	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Soyk, Christian	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Kruner, Johanna	Vertreter anwesend	
Verkehr	A-Sitz	Mehlberg, Thomas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Färber, David	Vertreter anwesend	
WiWi	A-Sitz	Lüth, Matthias	fehlt entschuldigt	
	B-Sitz	Görner, Stefanie	fehlt unentschuldigt	
Phil	A-Sitz	Heimann, Hans Richard	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Heinze, Nancy	fehlt entschuldigt	

## Bestätigung des Protokolls vom 27.02.2014

Versammlungsleiter: Sascha Schramm

Protokollant: Marius Walther

- 5 Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr  
Sitzungsende: 00:20 Uhr

Es sind 27 von 38 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

10

## Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
1a Antrag 14/017 Vortragsreihe der JHG.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	3
3 Wahlen und Entsendungen.....	5
4 Geschlossene Sitzung.....	10
4a INI Antrag Anwalt.....	10
5 Antrag 13/082 Änderung der Beitragsordnung 3. Lesung.....	11
6 Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih.....	11
7 Antrag 14/014 Bildung einer AG Bessere KSS.....	11
8 Antrag 14/016 Beratung und Beschluss zur FinV.....	12
9 Antrag 14/019 Grundordnungsänderung §29 Abs.1 – Ergänzungsordnungen und Richtlinien, 1. + 2. Lesung.....	14
10 Antrag 14/021 Änderung der Mitgliedschaftsordnung §2 Abs. 3 und §3 Abs. 2, 1. + 2. Lesung.....	15
11 Antrag 14/022 Umlage Verwaltungsaufwand KSS.....	15
11a INI HH 14/15.....	16
12 Antrag 14/023 Referatsbereinigung.....	17
13 Antrag 14/024 Umgang mit verspäteten AE-Anträgen.....	18
14 Sonstiges.....	18

## 1 Begrüßung und Formalia

### Diskussion der Tagesordnung

Info-TOP Studentenausweis wird in Berichte und Protokolle verschoben.

5

TOP 11 auf TOP 1a verschieben.

### **Keine Gegenrede gegen die Verschiebung des TOPs 11 auf TOP 1a**

10 **Antrag:** Haushalt, Wahlen und KSS FinV vertagen, da wir uns in der Prüfungszeit befinden und nicht die Zeit hatten, uns damit zu beschäftigen.

### **Wahlen und Entsendungen vertagen.**

**Gegenrede:** Es wäre unschön, die neue Legislatur ohne GF zu beginnen.

15 **Abstimmung:** 4 Ja-Stimmen.

**Damit ist der TOP nicht vertagt**

### **Vertagung des TOPs FinV der KSS.**

20 **Gegenrede:** Wenn wir uns jetzt nicht damit beschäftigen, fehlt unsere Stellungnahme und die KSS verfährt so wie sie es möchte.

**Abstimmung:** 2 Ja-Stimmen.

**Damit ist der TOP nicht vertagt**

### **Vertagung des TOPs Haushalt wird zurückgezogen.**

25

Der INI Haushaltsplan 14/15 auf TOP 12a.

Der INI Anwalt auf TOP 4a.

### **Keine Gegenrede.**

30 **Damit ist die Tagesordnung so bestätigt.**

## 1a Antrag 14/017 Vortragsreihe der JHG

35 **Antragsteller:** Juso Hochschulgruppe vertreten durch Fabian Wendt

**Antragstext:** Geehrtes Plenum des Studentenrats der TU Dresden, hiermit möchten wir einen Antrag zur Unterstützungen unserer politischen Vortragsreihe stellen. Im Rahmen unserer politischen Bildungsarbeit an der TU Dresden möchten wir den Studenten im Jahr 2014 eine Reihe von Vorträgen und Podiumsdiskussionen an der TU Dresden anbieten. Ziel ist, eine breite Gruppe von Studenten über politisch aktuelle Themen zu informieren und damit das Angebot an der TUD zu erweitern. Wir selbst verfügen leider nicht über die notwendigen Mittel, um alle Vorstellungen selber zu finanzieren. Daher bitten wir um die finanzielle Unterstützung um unsere Pläne auch umsetzen zu können.

45 **Begründung:** erfolgt mündlich

Fabian Wendt: Vorstellung: siehe alte Sitzung.

Berichtet über schon stattgefundenen erfolgreiche Veranstaltungen (über Nahost und China).

Es können Veranstaltungen nicht stattfinden, weil Reisekosten etc. nicht gezahlt werden können.

50 Die Bedenken, die in der alten Sitzung geäußert wurden, wurden aufgenommen und im FA überarbeitet.

Die Veranstaltung im Mai (Europawahl) wurde umgestaltet, so dass jetzt keine Politiker mehr kommen.

Es wurde versucht, bei anderen Institutionen Gelder zu werben, da kam jedoch wenig Rückmeldung, so

dass nur 1/3 der Veranstaltungen gezahlt werden könnten.

**Diskussion/Nachfragen:**

Robin May: Im letzten FA waren es 2500€, wieso jetzt 3000€?

5

Fabian Wendt: Letztesmal wurde zu optimistisch an die Sache rangegangen. Der neue FA ist besser überarbeitet, so dass sich jetzt diese Summe ergibt.

Tohmas Mehlberg: Haben wir das Geld?

10

Matthias Funke: Das Geld sollte da sein.

Robin May: Beim letzten mal wurde gesagt, ihr habt kein Geld, woher kommt der Anteil jetzt?

15

Fabian Wendt: Das ist eigenes Geld von den Mitgliedern.

Christian Soyk: Befürwortung für den Antrag. Es ist ganz klar unsere Aufgabe, politische Bildung zu betreiben. Wenn wir selber solche Veranstaltungen nicht organisieren, sollten wir sie wenigstens unterstützen.

20

Andreas Spranger: Ebenso Befürwortung.

Robin May: Es sind nicht die Förderrichtlinien das Problem, sondern es dürfen keine wahlkampfartigen Veranstaltungen an der Uni stattfinden.

25

**Änderungsantrag Robin May:**

**Der Stura übernimmt 66% der Gesamtkosten des Projekts, maximal jedoch 3000€ .  
Wird übernommen.**

30

Matthias Zagermann: Es ist nicht das Problem des StuRa, wenn das Rektorat ein Problem mit den Veranstaltungen hat, im Antrag geht es nur um die Förderung.

**Formale Gegenrede.**

**Abstimmung:** 27 Ja Stimmen

35

**Damit ist der Antrag angenommen.**

## 2 Bericht der GF und Ausschüsse

40

Protokoll der GF-Sitzung vom 04.02.2014

Hans Richard Heimann: zu Punkt 7: Können die AE-Begründungen über den Verteiler verschickt werden?

45

Johanna Kruner: Wenn der Verteiler der Sitzungsunterlagen gepflegt wird, können die AEs auch über den Verteiler kommen.

Matthias Zagermann: Die normalen Sitzungsunterlagen werden über Allesamt verschickt. Die Geschlossenen gehen an Mitglieder und der ist so aktuell wie die Entsendungen der FSRe.

50

Robin May: zu Punkt 10: Eine Blockade ist keine Straftat sondern eine Ordnungswidrigkeit.

Andreas Spranger: Das SMWK hat diese Prämisse losgelassen. Die Uni muss sich dem fügen.

Robin May: Die sachliche Falschheit soll nur nicht im Protokoll wiederholt werden.  
(Ordnungswidrikeiten anstatt Straftat)

**Keine Gegenrede.**

5 **Damit ist das Protokoll so bestätigt**

Protokoll der GF-Sitzung vom 18.02.2014

Matthias Zagermann: zu Punkt 7: Nur Informationen, kein Antrag.

10 Hans Richard Heimann: Punkt 6: Hinter Franz „irgendwas“ streichen.  
Nancy Heinze: zu Punkt 2: Bezieht sich das auf Punkt 1 oder wohin fahren die Leute?

Andreas Spranger: Integrale fahren in eine Jugendherbere zu einer Klausurtagung.

15 **Keine Gegenrede.**  
**Damit ist das Protokoll so bestätigt.**

20 Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 20.02.2014

**Keine Gegenrede.**  
**Damit ist das Protokoll so bestätigt.**

25 Quartalsbericht Geschäftsbereich HoPo 4/2013  
**Kommt schriftlich nach.**

**Keine Nachfragen zu diesem Bericht.**

30 Bericht von Johanna:  
Berichtet über den 60. Geburtstag des Rektors.

**Keine Nachfragen zu diesem Bericht.**

35 Bericht von Jessica Rupf:  
Es gibt ein Wettbewerb zur Familienfreundlichkeit. Bis Mai können Ideen dazu eingebracht werden.  
40 Sie würde sich sehr freuen, wenn sich Leute beteiligen und sieht den Wettbewerb als gute Möglichkeit, Ideen einzubringen.

**Keine Nachfragen zu diesem Bericht.**

45 Bericht Andreas Spranger zum Semesterausweis:

Das Rektorat denkt über einen neuen Semesterausweis nach. Der Alte entspricht nicht mehr einer Exzellenten Uni und der Zeit. Auch kleinere Unis haben schon neuere Ausweise.

Die Studentenvertreter sollen eine Diskussion über die Einführung einer solchen neuen Karte anregen und Informationen über weitere Verwendungen (Mensa, Kopien etc) sammeln. Nicht vorgesehen

50 waren am 05.02 Kopierfunktion und Schließsysteme.

Am 10.02. wurde jedoch gesagt, dass dies ginge.

Es soll also über diese neue Karte diskutiert werden.

Matthias Zagermann: Es sollte darauf geachtet werden, dass die Verkehrsbetriebe auch an der



Diskussion beteiligt werden.

Andreas Spranger: Aus diesem Grund wurde bereits mit dem Referenten Semesterticket geredet.

- 5 David Färber: Muss man am Anfang jedes Semesters diese Karte aktualisieren lassen?

Christian (Gast): Kennt das System aus anderen Unis. Die Chipkarte ist so groß wie eine Mensakarte u.ä.

- 10 Oben ist ein Thermostreifen, auf dem die Gültigkeit geprüft und festgehalten werden kann.  
Jedes Semester muss die Karte an einen Automaten erneuert werden.

Hans Richard Heimann: Was ist mit Schliesskarte gemeint?

Andreas Spranger: Für Türen o.ä. Als Schlüssel.

- 15 Christian (Gast): Es gibt es als Türzugangssystem als auch als Spindsystem.

Christian Soyk: Es wurde mit dem Immaamt und den Verkehrsbetrieben geredet.

- 20 Das Imma Amt ist nicht begeistert und will sich damit nicht auseinandersetzen, wenn nicht die 100% Unterstützung des Rektorats da ist.

Die Verkehrsbetriebe waren dafür und begeistert.

Der VVO will einen ähnlichen Standard demnächst einführen. Die Deutsche Bahn arbeitet bereits damit.

- 25 Schwierigkeit hier ist, dass der Studentenausweis auch als solches erkennbar sein muss.

Das Immaamt sieht das Problem mit den vielen Ausweisen und Automaten, die aufgestellt werden müssen.

Die Verkehrsbetriebe denken, sie stellen die Karten und die Uni springt auf, dem ist aber nicht so. Alle wichtigen Partner müssen hierbei an einen Tisch geholt werden.

- 30 Matthias Zagermann: Es gibt nur 1-2 Anbieter, die solche Kartensysteme anbieten. Beide Systeme haben Vor- und Nachteile.

In Magdeburg konnte man sich zum Beispiel nicht mehr über Überweisung zurückmelden.

Es sollte vielleicht nach früheren Debatten zu diesem Punkt gecshaut werden.

- 35 **GO-Antrag auf Schluss der Redeliste:**

**Gegenrede:** Es gibt keinen richtigen Antrag zu diesem Thema und der aktuelle Beschluss des StuRa lautet: wir wollen keine Chipkarte.

**Gegenrede zurückgezogen.**

**Damit ist die Redeliste geschlossen.**

- 40 David Färber: Was kostet die Karte bei Verlust?

Christian (Gast): 10€

- 45 Joschwa Pohlmann: Findet die Idee nicht schlecht. Es gibt aber Sicherheitslücken, die es zu beachten gilt.

Bericht Michael Grauert zur LSR Sitzung:

- 50 Es gab eine sehr konstruktive und entspannte LSR Sitzung. Die wesentlichen Punkte sind:

Die Leipziger wollen jetzt doch eine Demo gegen die Schliessung des Theaters machen. Diese soll am 25.06. in Leipzig stattfinden.

Die Freiburger wollen ebenso eine Demo machen.

Im wesentlichen wurde über die FinV geredet. Verweis auf den TOP.  
Die Geldmittel für die AEs sind weitestgehend aufgebraucht. Es wurde angeregt die AEs auf den Bafög-Höchstsatz anzuheben. (Profesionalisierung der KSS)

- 5 Es wurde außerdem über eine Positionierung gegen die aktuelle Landesregierung geredet. Dieser Antrag wurde aber ins Neutrale abgeändert.

Hans Richard Heimann: Wie kann man AEs aufbrauchen, wenn man zu wenig Leute hat?

- 10 Michael Grauert: Personelle Gründe werden aufgeführt, die im offenen Protokoll nicht ausgeführt werden können.

Hans Richard Heimann: Wie ist der aktuelle AE Höchstsatz?

- 15 Michael Grauert: 300€ und er soll auf 670€ erhöht werden.

David Färber: Was sagst du, als Vertreter, dazu?

Michael Grauert: Keine richtige Position dazu.

- 20 Sascha Schramm: Eher im dazugehörigen TOP darüber diskutieren.

Andreas Spranger: Der AE-Topf ist so angelegt, dass er nicht ausreicht, wenn alle Amtsträger die volle Summe ausschöpfen.

- 25 Christian Soyk: Gab es jetzt einen Beschluss dazu?

Michael Grauert: Es gab folgenden Beschluss: Der LSR zieht es in Betracht, die AEs zu erhöhen.

- 30 Matthias Zagermann: AEs sind eigentlich mit der FinV geregelt, es sollte also da drin eine Änderung geben.

Andreas Spranger: Es gab einen Antrag, dass die KSS eine Opposition zur jetzigen Regierung bildet, dieser wurde abgelehnt.

- 35 Johanna Kruner: Der AE-Topf wird so sehr ausgeschöpft, da wenige Personen mehrere Posten ausfüllen und deswegen immer hohe AEs beantragen.

Unterstützt die Demo der Leipziger, fände es besser, wenn zwischen Regierung und Rektorin unterschieden wird. (Die Rektorin wird für die Kürzungen verantwortlich gemacht, obwohl die Regierung dafür verantwortlich ist).

- 40 Christian Soyk: Michael gibt nur das wieder, was auf der Sitzung gesagt wurde und kennt sich vielleicht nicht so in der Leipziger HoPo aus, wie Johanna.

Stimmt Michael zu, dass die Sitzung gut verlaufen ist und wenn vernünftige Leute da sind, können die Sitzungen auch konstruktiv verlaufen.

- 45 Wenn wir nicht nur meckern, sondern was machen, hören sie uns auch zu.

Bericht von Johanna Kruner:

- 50 Die Ordnung zum Fachschaftenverteiler ist jetzt an den richtigen Stellen angekommen und könnte jetzt endlich umgesetzt werden.

Hans Richard Heimann: Herr Neitzge ist die Rechte Hand von Strahring.  
Herr Herbert ist der Datenschutzbeauftragte.

### 3 Wahlen und Entsendungen

**Antragsteller:** Hendrik Wobst

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Entsendung in den LSR der KSS

5

**Begründung:**

Der Studentenrat der Technischen Universität Dresden möge beschließen, Hendrik Wobst in den LandessprecherInnenrat der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften zu entsenden.

10 Begründung zum Antrag: Ich bin zur Zeit Koordination der KSS und nehme als solche sowieso an allen Sitzungen des LSR der KSS teil. Da die Beschlussfähigkeit meist auch aufgrund fehlender anwesender Stimmen des StuRa TU Dresden scheitert, könnte ich so mindestens einen formalen Beitrag zum Beheben dieses Missstandes leisten. Bei Abstimmungen des LSR der KSS werde ich nur dann Stimme für StuRa

15 TU Dresden abgeben, wenn mir eine klare Ansage des StuRa TU Dresden bezüglich des jeweiligen Antrags vorliegt. Ich bin Student an der TU Dresden.

freundlich Gruß

Hendrik Wobst

**GO-Antrag auf Vertagung, da Hendrik Wobst nicht anwesend ist.**

20 **Keine Gegenrede.**

**Damit ist der Punkt vertagt.**

---

**Antragstellerin:** Sybille Fuld

25 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Entsendung in das Referat für Gleichstellungspolitik

**Begründung:**

Lieber Stura!

30 Ich möchte mich hiermit als Mitarbeiterin für das Referat für Gleichstellungspolitik entsenden lassen.

Ich arbeite seit meinem 1. Semester, also seit 1 ½ Jahren, in diesem Referat mit, zum Beispiel bei der Organisation von Veranstaltungen für die jährlich stattfindenden Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie und die Ringvorlesung des Referats für Politische Bildung.

35 Das Thema Gleichstellungspolitik ist für mich wichtig, da es meiner Meinung nach eine Selbstverständlichkeit sein sollte, dass alle Menschen -und insbesondere Studierende- unabhängig ihres Geschlechtes (und anderer unveränderlicher Merkmale) die gleichen Chancen haben sollten. Leider entspricht heutzutage die Wirklichkeit in vielen Punkten immer noch nicht diesem Ideal. Deshalb ist es wichtig, sowohl auf struktureller Ebene (zum Beispiel in Gremien der Universität) und auf informationeller Ebene (zum Beispiel durch Bildungsveranstaltungen) für ein gerechteres (Uni-)Leben zu arbeiten.

40

**GO-Antragung auf Vertagung in erste Sitzung im Mai, aufgrund der Referatsbereinigung.**

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist der Punkt vertagt.**

45

---

**Antragsteller:** Hans Reuter

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referent für Gleichstellungspolitik

**Begründung:**

50 Hallo liebe SL,

hier meine Bewerbung als Referent für Gleichstellungspolitik:

Ich möchte mich wieder für dieses Amt zur Verfügung stellen. In der letzten Legislaturperiode konnte das Referat einige wichtige Erfolge erzielen, mit den Aktionstagen

das Thema Gleichstellung aktiv thematisieren und die Vernetzung in Dresden vorangetrieben werden. Die gute Zusammenarbeit im gesamten Referat sowie auch unter den zwei Referent\*innen möchte ich gerne weiterhin in dieser Position unterstützen, die inzwischen gefestigten Kontakte zu anderen Studierendenvertretungen und weiteren Gleichstellungsakteur\_innen der Stadt ist dabei ein wichtiger

5 Erfolgsfaktor.

Einige Ziele für die kommende Amtszeit:

- Zusätzlich zu den Aktionstagen im November auch im SoSe Veranstaltungen auf dem Campus anbieten.

10 - Probleme mit sexistischen Lehrkräften zusammen mit den Verantwortlichen in der Universitätsleitung angehen.

- Den Beschluss des StuRa gegen sexistische Werbung auch im Senat durchsetzen.

Mit freundlichen Grüßen,

Hans.

15 **GO-Antrag auf Vertagung, da Hans Reuter nicht anwesend ist.**

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist der Punkt vertagt.**

**Antragstellerin:** Jessica Rupf

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Geschäftsführerin Soziales

20

**Begründung:**

Liebes Plenum,

nach meiner ersten Legislatur als GF Soziales möchte ich dieses Amt tatsächlich gern noch ein weiteres Jahr bekleiden. In den letzten Monaten habe ich mich gut in mein Amt einarbeiten und einleben

25 können, auch "mein" Mitarbeiterstamm steigt langsam, aber kontinuierlich, was zu einem wesentlich entspannteren Arbeiten führt und mehr Möglichkeiten für Projekte und Veranstaltungen mit sich bringt. Es gibt für die nächste Legislatur ein paar Projekte die ich gern angehen möchte oder die schon in Planung sind:

30 1. Ein BAföG-Seminar, welches vermutlich mindestens sachsenweit wird.

2. Teile der Dokumente und ÖA des StuRa barrierefrei gestalten.

3. Ausbau von Vernetzung, insbesondere natürlich in Richtung StuWe.

4. Ausbau meiner kommissarischen Tätigkeiten des Referates Uni mit Kind, da dies auch in Zukunft vermutlich nicht weiter besetzt sein wird.

35 5. So es meine Kapazitäten zulassen, eine "Sozialerhebung" an der TUD.

6. Abschließen aktueller Projekte, beispielweise die Ordnungsübersetzungen oder die Auswertung der Umfrage zu den SHK.

Neben diesen gibt es noch viele kleinere Ideen und Projekte auch seitens der Referatsmitarbeiter von denen sicherlich einige umgesetzt werden. Ich freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit im Geschäftsbereich

40 und im StuRa ;)

Liebe Grüße

Jessica

Jessica Rupf: Stellt sich vor.

45

**Diskussion/Nachragen:**

Johanna Kruner: Zuspruch.

Hans Richard Heimann: zu Punkt 6: Kannst du kurz was dazu sagen?

50

Jessica Rupf: Es gab eine Umfrage über den Verteiler zu den SHK Verträgen usw. Diese läuft bis morgen und soll dann ausgewertet werden.

Zählkommission

Michael Grauert, Christian Prause und Benedict Mast

**Keine Gegenrede.****Damit ist die Zählkommission bestätigt.**

5

1. Wahlgang:**Abstimmung:** 27 gültige und abgegebene Stimmen.

23/1/3

**Damit ist Jessica Rupf gewählt.**

10

**Sie nimmt die Wahl an.**

---

**Antragsteller:** David Färber**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referent Semesterticket

15

**Begründung:**

Liebes Plenum,

erstmal was zu meiner Person: Ich studiere Verkehrsingenieurwesen im 5.

Studiensemester und bin seit einem knappen Jahr Mitglied im StuRa Plenum.

20 Außerdem war ich bei den Verhandlungen zum letzten Ticket bei den Vorbereitungstreffen und auch bei einer Verhandlungsrunde dabei. Obwohl das nicht auf der StuRa-Seite steht, bin auch auch Mitarbeiter im Referat. Auch darüber hinaus war ich bei dem ein oder anderen Treffen, z.B. im Rektorat dabei.

Was könnte die Zukunft bringen?

25 Hoffentlich noch in Christians Amtszeit eine genehmigte Beitragsordnung und damit eine Unterschrift unter der Ticketvertrag. Kleine Überarbeitung der Seite zum Ticket.

Wie informiert man die Studenten über das Modell Jahresticket?

Jährliche statt zweijährliche Preiserhöhung, sofern das nicht zu einer Mehrbelastung führt?

Erweiterung auf weitere sächsische Verkehrsverbünde?

30 Abgabe des Tickets an das Studentenwerk verhindern.

Ansonsten hoffentlich mal ein entspanntes Jahr in Sachen Ticket. Ich würde im Fall einer Wahl an den nächsten zwei Verhandlungen teilnehmen.

Für Fragen steh ich gerne zur Verfügung.

Grüße,

35

David

**Diskussionen/Nachfragen:**

Christian Soyk: Berichtet über Davids bisherige Tätigkeiten und Engagement, was das Semesterticket angeht. Fürsprache.

40

Thomas Mehrberg: Fürsprache.

1. Wahlgang:**Abstimmung:** 26 gültige und abgegebene Stimmen.

45

23/1/2

**Damit ist David Färber gewählt.****Er nimmt die Wahl an.**

50

---

**Antragssteller:** Christian Soyk**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Geschäftsführer Personal

Christian Soyk: Hat schon damals, bei der Einführung des Postens darüber nachgedacht,

wollte es aber nicht neben dem Semesterticket machen.

Langfristig möchte er eine Personalkonzeption für die Zukunft erstellen, da beide Angestellten zeitgleich aufhören.

5 War schonmal Geschäftsführer und kennt sich daher mit solchen Aufgaben aus und weiß über seine Arbeit über Personal Angelegenheiten bescheid.

Kennt den StuRa von vielen Seiten und hat viel Erfahrung.

**Diskussion/Nachfragen:**

10 Malte Lahme: Joachim hat keine Bestrebung weiterzumachen?  
Fürsprache.

Christian Soyk: Er hat mit allen Personen, die den Job machen wollten gesprochen und hätte sich da nicht vorgedrängt.

15 Joachim will nicht weitermachen.

Johanna Kruner: Fände es gut, wenn die Angestellten sich noch Englischkenntnisse aneignen würden. Der Posten wurde geschaffen, dass es eine „Pufferzone“ gibt zwischen Beschlüssen aus dem StuRa und den Frauen.

20 Christian Soyk: Englischkenntnisse durchaus bedacht, es muss jedoch geschaut werden, wie die Frauen dazu stehen.

Ist sich der Aufgabe als Pufferzone bewusst. Sieht hier den Vorteil, dass er die Frauen schon lange kennt und einen guten Draht zu ihnen hat.

25 Andreas Spranger: Joachim hatte die Idee eines Evaluierungsbriefkasten, würdest du die Idee übernehmen?

Christian Soyk: Findet die Idee auch gut und würde die Idee umsetzen.

Hat selber schon Ideen, die dann mit der neuen GF erstmal abgesprochen werden.

30 Zum Beispiel soll über die Arbeitsverträge drüber geschaut werden.

Liane Drössler: Fürsprache.

1. Wahlgang:

35 **Abstimmung:** 27 gültige und abgegebene Stimmen.

21/2/4

**Damit ist Christian Soyk gewählt.**

**Er nimmt die Wahl an.**

40 \_\_\_\_\_  
**Antragssteller:** Sascha Schramm  
**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referent Soziales für die restliche Legislatur 13/14

**Begründung:**

45 Hallo liebe Leute,  
hiermit bewerbe ich mich als Referent Soziales. Ich habe mich jetzt ein knapp 2 Jahre in der Sitzungsleitung des StuRas engagiert und möchte jetzt ein bisschen mehr in der Exekutive arbeiten. Als Referent Soziales möchte ich die Geschäftsführerin entlasten aber auch eigene Sachen vorantreiben. Ich möchte selber Beratungen rund um das Gebiet Soziales anbieten. Außerdem habe ich mir  
50 vorgenommen, die Ordnungen vor allem die Härtefallordnung nochmal unter die Lupe zu nehmen, weil mir einige Formulierungen oft zu schwammig erscheinen. Ein weiteres Projekt wird die Organisation eines Seminars zur BaföG-Beratung sein, welches in Dresden stattfinden soll und je nach Bedarf sachsenweit oder bundesweit ausgeschrieben wird.

Bei Fragen stehe ich natürlich am Donnerstag zur Verfügung  
 Viele Grüße  
 Sascha Schramm

5 Sascha Schramm: Nichts weiter.

**Diskussion/Nachfragen:**

Christian Soyk: Hast du dich mit deinem GF abgesprochen?

10 Sascha Schramm: Ja hab ich.  
 Es wird ein Bafög-Seminar geben. Will sich die Härtefallordnung auch noch mal vornehmen. Will Bafög-Beratung anbieten und sich auch um 2. Wohnsitzsteuer kümmern.

15 Jessica Rupf: Fürsprache. Bisher sehr motiviert und findet es gut, wenn Aufgaben abgegeben werden können, damit mehr umgesetzt werden kann.

Johanna Kruner: Fürsprache.

1. Wahlgang:

20 **Abstimmung:** 27 gültige und abgegebene Stimmen.  
 27/0/0  
**Damit ist Sascha Schramm gewählt.**  
**Er nimmt die Wahl an.**

25 \_\_\_\_\_  
**Antragssteller:** Sascha Schramm  
**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referent Soziales für die Legislatur 14/15

1. Wahlgang:

30 **Abstimmung:** 25 gültige und abgegebene Stimmen.  
 25/0/0  
**Damit ist Sascha Schramm gewählt.**  
**Er nimmt die Wahl an.**

35 \_\_\_\_\_  
**Antragssteller:** Marius Walther  
**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Sitzungsleitung

**Begründung:**

40 Liebes Plenum,  
 seit dem 26.09.2013 bin ich eure Sitzungsleitung. Nun, nach 5 Monaten (und einen Tag) möchte ich mich gerne erneut zur Sitzungsleitung wählen lassen. Für all jene, die mich noch nicht kennen, hier noch mal etwas zu meiner Person: Ich  
 45 studiere Physik auf Bachelor und befinde mich zur Zeit noch im 3. Semester. Ich bin seit meinem ersten Semester als FSR-Mitglied aktiv und seit diesem auch stellv. Senator. Während meiner ersten beiden Semester bin ich dann in den StuRa  
 gekommen und habe mich dann entschieden, Sitzungsleitung werden zu wollen.  
 Damals war es mein Ziel, Ganz-Zeit-Senator zu werden und so eine Brücke zwischen StuRa und  
 50 Senatoren zu schlagen. Ich denke, ich konnte mein Ziel in die eine Richtung ganz gut umsetzen und war immer gut über die Arbeit des StuRa informiert und habe gute Kontakte zu den GFs, einigen Referenten und Mitglieder im Plenum  
 aufbauen können. In die andere Richtung, die Informationen zu euch zu tragen, sehe ich noch  
 Ausbaupotential und genau dies versuche ich in nächster Zeit zu verbessern und euch öfters über den

Senat zu berichten.

In meiner bisherigen Zeit als Sitzungsleitung habe ich mich mit den Aufgaben als Sitzungsleitung vertraut gemacht und sowohl Protokoll geführt als auch Sitzungen geleitet. Hier möchte ich meine Fähigkeiten natürlich weiter verbessern, um so die Sitzung weiter angenehm und effizient leiten zu können und euch gute Protokolle bereitzustellen. Was ich in Zukunft verbessern möchte, ist die Arbeit neben der Sitzung. Ich möchte versuchen euch die Protokoll (wie in der Ordnung vorgesehen) spätestens eine Woche nach der Sitzung zur Verfügung zu stellen und die Korrekturen schneller einarbeiten und auf der Internetseite veröffentlichen.

10 Außerdem möchte ich Saschas Arbeit an der Beschlussdatenbank weiterführen. Ich hoffe, dass ich euch bisher eine gute Sitzungsleitung war und ihr mir auch weiterhin das Vertrauen aussprecht, die Sitzung zu leiten, vorzubereiten und zu protokollieren. Für Fragen und Anregungen stehe ich gerne in der Sitzung zur Verfügung.

Viele Grüße,

15 Marius

### **Diskussion/Nachfragen:**

Matthias Funke: Fürsprache.

20 Sascha Schramm: Fürsprache

Christian Soyk: Weitere Mitarbeiter?

Marius Walther: Ja, es gibt weitere Interessenten.

25

### 1. Wahlgang:

**Abstimmung:** 27 gültige und abgegebene Stimmen.

23/2/2

**Damit ist Marius Walther gewählt.**

30 **Er nimmt die Wahl an.**

**Antragssteller:** Andreas Spranger

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Geschäftsführer HoPo

### **Begründung:**

35 Werte Mitglieder des Plenums,

nun schon zum dritten Male möchte ich mich für den Posten des Geschäftsführers für Hochschulpolitik bewerben und insofern es die Mitglieder des Plenums, also ihr auch wollt, die dazugehörigen Aufgaben mit der Wahl weiter übernehmen. Im Vordergrund dieser Amtszeit sollen zum einen die Landtagswahlen Ende August und die Auswirkungen auf die Hochschulpolitik,

40 insbesondere sollen da die Finanzierung der Hochschulen und Universitäten, die Ausgestaltung der Studentenschaften und die Finanzierung der Studentenwerke stehen. Des Weiteren bin ich gewillt in dieser und während dieser Amtszeit ein Nachfolger gesucht werden und die Kontakte, die ich knüpfen durfte, sollen weitergegeben werden – denn ich möchte, dass die Kontakte, auf die ich mich heute

45 beziehen darf, in der Studentenschaft bleiben, denn bisher sind diese nur an meine Person gebunden und basieren auf Vertrauen, dieses Vertrauen muss aufgebaut und weitergegeben werden. Zum Dritten möchte ich im Rahmen meiner Möglichkeiten die Entsandten des Studentenrates in der KSS unterstützen aber die, welche von den anderen Hochschulen und Universitäten entsandt werden. Dabei muss jedoch auch der kritische Dialog zwischen dem StuRa der TUD und dem LSR der KSS nicht deswegen aufhören, weil man dies als Blockade der Blockade willen ansieht, welche nie vorhanden war oder ist.

50 Es ist mir bewusst, dass ich jemand bin, an dem sich die „Geister“ scheiden, wer Probleme mit mir hat, der darf es mir gerne offen sagen. Ich brauche Kritik.

Für Rückfragen und Anmerkungen stehe ich euch gern zur Verfügung.



Danke  
Andreas Spranger

5 Andreas Spranger: Will sich um einen Nachfolger bemühen, damit die Kontakte in alle Richtungen erhalten bleiben.

Außerdem ist Landtagswahl. In den letzten Jahren war zu bemerken, dass die Landesregierung uns nicht immer wohlgesonnen war. Hier müssen wir uns mit der Regierung auseinandersetzen, jedoch politisch neutral bleiben.

Wir müssen uns auch mit der KSS kritisch auseinandersetzen.

10 **Diskussion/Nachfragen:**

Johanna Kruner: Fürsprache. Und sieht es gerne, dass Andreas sich auch um den Geschäftsbereich LuSt kümmern würde.

15 Christian Soyk: Würdest du dich selber wieder in die Arbeit der KSS einbringen?

Andreas Spranger: Nein, würde aber jedem der das tut, beratend zur Seite stehen.

20 Christian Soyk: Findet das schade. Löblich, dass du dich auch um LuSt kümmern würdest, darüber sollte aber noch mal gesprochen werden, da die HoPo dieses Jahr sehr vielfältig wird. Gut, dass du dich mit den Parteien in Kontakt gesetzt hast.

Andreas Spranger: LuSt zu betreuen ist nur ein Angebot und will nicht das der Bereich leer steht.

25 Johanna Kruner: LuSt und HoPo sind mittlerweile sehr eng aneinander gerückt, deshalb ist es gut, wenn diese beiden Bereiche eng zusammen arbeiten.

Michael Grauert: Fürsprache. Dank, für die Bereitschaft, den Leuten, die in die KSS gegangen sind, Rat zu geben.

30 1. Wahlgang

**Abstimmung:** 26 gültige und abgegebene Stimmen.

20/3/3

**Damit ist Andreas Spranger gewählt.**

35 **Er nimmt die Wahl an.**

**Die Sitzungsleitung bestimmt 10 Minuten Pause.**

## 40 **4 Geschlossene Sitzung**

**Die Sitzung wird um 22:00 Uhr geschlossen.**

**Die Sitzung wird um 22:30 Uhr geöffnet.**

45

### **4a INI Antrag Anwalt**

**Antragssteller:** Matthias Funke

50 **Antragstext:** Neubefassung des Finanzantrages über 3000€ für Anwaltskosten (Überarbeitung Stellungnahme, Vertretung gegenüber Rektorat) vom 04.12.2013.  
Ser StuRa möge beschließen die Antragssumme auf 3600€ zu erhöhen.

Matthias Funke: Stellt den Antrag vor (siehe Antragstext)  
Um die Rechnung des Anwalts bezahlen zu können muss auf 3600€ erhöht werden.

**Diskussion/Nachfragen:**

5 Hans Richard Heimann: Wäre dies nicht eine Bezahlungen nach Rechnungsdatum?

Matthias Funke: Nein, da die Kosten des Gutachten vorher fest standen und diese so beschlossen wurden.

10 Chrisitan Soyk: Es war damals bewusst, dass das Gutachten 3600€ kosten wird. Es wurde auf 3000€ begrenzt, weil noch Gelder aus vorherigen Anträgen übrig war. Diese können nicht genutzt werden. Da der Beschluss nur von der GF gefällt wurde, würde evt eine Beschlussfassung vom Plenum ausreichen und nicht die nächsthöhere Mehrheit.

15 Die Regelung nicht nach dem Datum zu fördern ist eher für Antragssteller gedacht, damit wir nicht unter Druck geraten.

Christian Prause: Es müsste im Protokoll stehen, dass damals bewusst war, dass es 3600€ kosten wird.

20 Sascha Schramm: Im Protokoll steht, dass es nicht ausgeschöpfte Anträge gab und deswegen 3000€ beantragt werden. Dort steht aber nicht direkt etwas von 3600€ sondern inklusive Mehrwertsteuer.

Christian Soyk: Kann sich an die Sitzung erinnern und das es so besprochen wurde.

25 Matthias Funke: Sieht es nicht so kritisch, da das Geld noch nicht bezahlt wurde.

**Formale Gegenrede.**

**Abstimmung:** 22 Ja Stimmen

**Damit ist der Antrag angenommen.**

30 **5 Antrag 13/082 Änderung der Beitragsordnung 3. Lesung**

**Antragssteller:** Felix Walter.

**Antragstext:** Der StuRa möge beschließen die Beitragsordnung wie folgt zu ändern:

35 Ersetze: ALLE „Studentenjahresticket“ durch „Studententicket“

Streiche: § 2 Abs. 1 Pkt. 1-3, § 4 Abs. 8, § 5 Abs. 2

Ändere in: § 2 Abs. 1: Der Beitrag beträgt zum Wintersemester 337,00 Euro.

§ 2 Abs. 2: Der Beitrag beträgt zum Sommersemester 4,60 Euro.

40 § 4 Abs. 6: Anträge nach Abs. 2 Nr. 1 bis 7, die nach dem 28.02. für das laufende Wintersemester bzw. nach dem 31.08. für das laufende Sommersemester eintreffen, sind abzulehnen. Bei Verlust des Studentenausweises erfolgt keine Rückerstattung.

45 Ergänze: § 7 Übergangsbestimmungen: (1) Für das laufende Studienjahr 2013-14 beträgt die Beitragshöhe im Sommersemester 170,80 Euro, da auch im Wintersemester 2013-14 nur 170,80 Euro erhoben wurden. Hinzu kommen redaktionelle Anpassungen. Zur Veranschaulichung liegt eine Übersicht über die Änderungen als PDF bei.

In diesem Zuge möge der StuRa ebenfalls beschließen 4.000,- € für eine Öffentlichkeitskampagne bereitzustellen, die in den Monaten April, Mai und Juni laufen soll.

50 Davon sollen Plakate, Flyer, Sonderbeilagen in den Hochschulzeitungen und dergleichen bezahlt werden, um so die Studierenden über die Änderung (Wintersemester großer Beitrag, Sommersemester kleiner Beitrag, sonst kein Ticket mehr) aufzuklären.

**Begründung:** Siehe E-Mail. Darüber hinaus erfolgt diese mündlich.

**GO-Antrag auf Vertagung, da er nur auf der Tagesordnung ist, falls wir noch mal handeln müssen.**

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist der Punkt vertagt.**

5

## **6 Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih**

**Antragssteller:** Grzegorz Lepich (FSR Physik)

10 **Antragstext:** Der StuRa möge neue Mikrofone für den Materialverleih beschaffen.

**Begründung:**

Der FSR Physik hätte gerne, dass der StuRa sich neue Mikros zulegt. Dies liegt vor allem daran, dass die Mikros nicht für Gesang u.ä. die nötige Qualität liefern.

15 Neben dem Musikabend der Physiker sind auch andere Veranstaltungen in der Richtung möglich. Im Materialverleih würde es allen Studenten nützen. Die ausgewählten Mikros sind vielseitig einsetzbar. Die jetzigen Mikros sind nicht für die Anwendungen geeignet. Minimum: rund 700€ für alle Mikros.

20 **GO-Antrag auf Vertagung, da es Grzegorz, aufgrund der Prüfung, noch nicht geschafft hat, den Antrag weiter auszuarbeiten.**

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist der Punkt vertagt**

25

## **7 Antrag 14/014 Bildung einer AG Bessere KSS**

**Antragssteller:** Michael Grauert

30 **Antragstext:** Der StuRa der TUD möge beschließen, eine Arbeitsgruppe zu gründen, die sich mit der Konzeption, Gestaltung und Umsetzung des Treffens zur besseren Zusammenarbeit aller Studierendenvertretungen sowie einer möglichen Neugestaltung der KSS' befasst und dieses organisiert. Das Treffen soll ein mehrtätiges Arbeits-, Kennlern- und Strategietreffen darstellen, das an einem externen Ort innerhalb Sachsens stattfinden soll und eine sowohl eine konzentrierte Arbeits- als auch entspannte Freizeitatmosphäre bietet.

35

**Begründung:** erfolgt mündlich

**Änderungsantrag von Michael Grauert: Arbeitsgruppe in Projektgruppe ändern.**

40 Es soll eine Art Vernetzungstreffen geben, in dem Intensiv über die KSS gesprochen werden soll um diese neu aufzustellen.

Solch ein Treffen muss natürlich gut organisiert werden.

**Diskussion/Nachfragen:**

45 Jessica Rupf: Es gab ja die Diskussion, wie das Teil heißen soll und wie es in unsere Struktur passen könnte.,

Michael Grauert: Die Frage ist noch nicht vollständig geklärt.

Würde sich als Projektvorsitzender bereit erklären.

50 Sascha Schramm: Projektmitarbeiter können AEs beantragen. Die Frage ist, warum soll der StuRa TU Dresden Gelder dafür bezahlen?

Michael Grauert: Bei dieser Gruppe sollen die Fahrtkosten anstatt der AEs erstattet werden.

David Färber: Wer hat denn Interesse an solch einer Gruppe?  
Viele Leute melden sich.

- 5 **Änderungsantrag von Matthias Zagermann: Der Projektgruppe wird ein AE-Äquivalent von 0 Personen eingestellt.  
Nicht übernommen.**

10 Matthias Zagermann: Der Antrag formuliert das Ziel wo wir hin wollen. Der Inhalt des Treffens ist eine andere Frage. Der Antrag versucht erstmal nur eine Gruppe auf die Beine zu stellen, die so ein Treffen organisiert.  
Zum Treffen: Wenn Kosten anfallen, kann man dann noch mal darüber diskutieren. Projektgruppen müssen dem StuRa ja regelmässig berichten.

15 Christian Soyk: Die ersten Redebeiträge orientieren sich nicht am Antragstext.  
Es handelt sich weder um AG noch um eine Projektgruppe.

**GO-Antrag auf einmalige Richtigstellung:  
Es wurde der ÄA auf Projektgruppe gestellt.**

- 20 **GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde.  
Keine Gegenrede.  
Damit ist die Sitzung um 1 Stunde verlängert.**

25 Christian Soyk: Wurde die Änderung in eine Projektgruppe im vollen Bewusstsein gemacht?

Michael Grauert: Es ist ihm unwichtig, ob es eine Projektgruppe ist, aber Projektgruppe passt zu der Veranstaltung.

30 **Matthias Zagermann zieht seinen ÄA zurück.**

Andreas Spranger: Wenn ihr euch engagieren wollt, dann engagiert euch.  
Es ist egal, ob es eine AG oder eine Projektgruppe ist. Wenn Leute sich engagieren wollen, dann sollen sie das tun.

- 35 **Keine Gegenrede  
Damit ist der Antrag angenommen.**

## 40 **8 Antrag 14/016 Beratung und Beschluss zur FinV**

**Antragssteller:** Michael Grauert

**Antragstext:** Der StuRa möge beschließen dass Finanzvereinbarung der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften 2014/15 (FinV) innerhalb der KSS wie folgt (ab Präambel) aussehen soll:  
Änderungsanträge sind willkommen! (siehe Anhang)

45 **Begründung:**

Wie unser GF HoPo vergangene Sitzung treffend sagte: "Vereinbarungen werden ausgehandelt" soll sich in diesem TOP mit der zukünftigen FinV beschäftigt werden.

50 Daher ist hier die Entwurfsversion der FinV dargestellt (Quelle: <http://wiki.ksssachsen.de/index.php/Finanzvereinbarung/Entwurf>), welche um den Vorschlag von Matthias zur Umsetzung des StuRa-Beschlusses erweitert wurde (§ 9, Abs. 3). Außerdem wurde das Datum gegenüber dem Entwurfsdokument aktualisiert (2014 statt 2012).

Zur Positionierung des StuRa TUD sowie auch für konstruktive Kritik und sollen hier gerne

Änderungsanträge eingebracht werden, sodass schließlich eine Finalversion entstehen soll, wie sich der StuRa TUD die Finanzierung der KSS sowie des Bildungswerkes vorstellt. PS: Für die bessere Behandlung des Bildungswerks wurde noch folgender Passus überlegt:

- 5 Zu finden u.a. hier: <http://wiki.kss-sachsen.de/index.php?title=LandessprecherInnenrat/2014/1&diff=9513&oldid=9512#Finanzvereinbarung>

Michael Grauert: Es gibt keine aktuellere Fassung, als die der letzten Woche.

In der 2. Lesung wurde der Beitrag für das Bildungswerk um 3ct erhöht.

- 10 Die Erhöhung der AE ist noch nicht abgeschlossen. Dazu wäre eine Meinung der StuRa gut.

Anderas Spranger: Ihr bekommt also erst zur Sitzung eine neue Vorlage zur FinV?

Michael Grauert: Ja.

- 15 Andreas Spranger: Wie sollen sich die Leute dann eine Meinung bilden?

Christian Soyk: Mit der Befassung in 3 Lesungen, wurde uns Zeit eingeräumt. Wir sollen uns jetzt zu der Vorlage eine Meinung bilden und Anträge einbringen.

- 20 Sascha Schramm: Woher soll die Erhöhung der AEs kommen (welcher Topf)?

Christian Soyk: Bisher steht die AE Erhöhung nicht in der FinV, wenn sie reinkommt, wird es einen neuen Antrag und eine Erhöhung der Beiträge geben.

- 25 **Änderungsantrag von Matthias Zagermann: Der StuRa spricht sich gegen die Erhöhung der AE-Maximalbeträge aus.**

- 30 **Änderungsantrag von Matthias Zagermann: Der StuRa spricht sich gegen die automatische Verlängerung der FinV aus.**

**Beide nicht übernommen.**

Sabina Heermann: Was kam als Rückmeldung aus der KSS zu der automatischen Verlängerung?

- 35 Christian Soyk: Unterschiedliche Meinung. Freiberg und Zwickau lehnen die FinV komplett ab. Es gab zu diesem Punkt keine Beschlussfassung.

Angedacht ist, dass die automatische Verlängerung dazu führt, Fristen eher einzuhalten.

Es ist unklar, wie mit Änderungen der FinV umgegangen wird.

- 40 Michael Grauert: Die Intention des Finanzers war, dass die StuRä nicht explizit dafür sein müssen sondern widersprechen müssten.  
Es kam der Einwand, dass die FinV öfters geändert wird und man diesen Änderungen auch zustimmen muss.

- 45 Andreas Spranger: Der Topf für das Bildungswerk ist abgekoppelt vom Rest der FinV. Es kann also nicht darauf zurückgegriffen werden.  
Wenn wir einem KSS-Abo zustimmen, brauchen wir eine 2/3 Mehrheit, da es eine Verpflichtung über längere Zeit wäre.

- 50 Wenn der StuRa dem zustimmt, müssen wir lange darüber nachdenken. Wenn es Änderungen gibt, braucht es eine Zustimmung des StuRa

Christian Soyk: Es ist egal, wer im Recht ist, wenn wir nicht wollen, dass es sich automatisch verlängert,

dann verlängert es sich nicht.  
Wir sollten jährlich darüber abstimmen können.

5 Thomas Mehlberg: Gegen KSS Abo. Wenn Beiträge geändert werden und wir das dann zufällig nicht mitbekommen, stehen wir vor einem Problem. Wenn wir jedes Jahr zustimmen müssen, muss die KSS besser und regelmässiger berichten.

**GO-Antrag auf sofortige Beschlussfassung:  
Keine Gegenrede.**

10 **Damit beschliessen wir sofort.**

**ÄA zur automatischen Verlängerung angenommen.**

15 Matthias Zagermann: Es sieht wahrscheinlich aus, dass über AEs nur diejenigen beschliessen können, die in die FinV einzahlen.

Michael Grauert: Das ist die Intuition von Paul Riegel.  
Das wurde aber von anderen zurückgewiesen.  
Es ist durchaus ein Wunsch, dass die AE Töpfe beschränkt und eindeutig sind.

20 Andreas Spranger: AE Anträge sollten schriftlich vorliegen. Der Mitschrift der Sitzung ist nicht zu entnehmen, dass sich Leute darüber aufregen, die AEs schriftlich vorlegen zu müssen und zu begründen.  
Leute, die ihre AE nicht begründen, sollten auch keine AE bekommen.

25 **ÄA Gegen die Erhöhung der AE**  
**Gegenrede:** Ist für eine Erhöhung auf 350€, da der Höchstsatz nicht dem entspricht, was der Aufwand ist.

30 **Abstimmung:** 8 Ja Stimmen  
**Damit ist der Antrag nicht angenommen.**

**Änderungsantrag von Matthias Zagermann: ergänze: „Der Studentenrat spricht sich dafür aus, dass finanzielle Beschlüsse ordentlich auf der Sitzung der LSR besprochen und von allen anwesenden LSR-Entsandten entschieden wird.**

35 **Keine Gegenrede.**  
**Damit ist der Antrag angenommen.**

**Änderungsantrag von Andreas Spranger:**  
Der StuRa TUD fordert, dass jeder der einen Antrag auf Aufwandsentschädigung stellt, diesen auch schriftlich vor der Sitzung begründet.

40

Matthias Zagermann: Dies entspricht dem, was wir zur letzten Sitzung für die Vertreter mitgegeben haben.

45 Michael Grauert: Der Antrag wäre so auch fast angenommen wurden.

**ÄA AE begründen:**  
**Keine Gegenrede.**  
**Damit ist Antrag angenommen.**

50 **Änderungsantrag von Christian Soyk:**  
**Begrenze die Erhöhung der AE auf 350€.**  
**Formale Gegenrede.**

**Abstimmung:** 20 Ja Stimmen  
**Damit ist Antrag angenommen.**

5 **9 Antrag 14/019 Grundordnungsänderung §29 Abs.1 –  
 Ergänzungsordnungen und Richtlinien, 1. + 2. Lesung**

**Antragsteller:** Matthias Funke

**Antragstext:** Der StuRa möge beschließen den § 29 Abs. 1 der Grundordnung wie folgt zu ergänzen:

- 10 (1) [...]  
 5. Die AE- Ordnung der Studentenschaften  
 6. Die Mitgliedschaftsordnung der Studentenschaft

**Begründung:**

- 15 Diese Ordnungen sind in ihrer derzeitigen Form noch sehr neu und die Notwendigkeit der Einbindung  
 in § 29 Abs. 1 der Grundordnung wurde meiner Ansicht nach bei der Einführung dieser Ordnungen  
 übersehen. Der Antrag an sich wurde in dieser Form bereits von Felix Walter gestellt. Allerdings hing  
 die schriftliche Abstimmung zu lange aus, womit diese als ungültig anzusehen ist. Hiermit also ein  
 neuer Antrag für das neue Plenum.

- 20 Matthias Funke: Stellt den Antrag vor.  
 Aufgrund dessen, dass der Antrag zu lange aushing, soll er nochmal gestellt werden.

**Diskussion/Nachfragen:**

- 25 1. Lesung:  
**Antrag auf Überweisung in die 2. Lesung.**  
**Keine Gegenrede.**  
**Damit ist der Antrag in die 2. Lesung überwiesen.**

- 30 2. Lesung  
 Christian Soyk: Punkt 5 sollte in Studentenschaft geändert werden.

**Änderungsantrag von Andreas Spranger:**  
**füge zwischen „der“ und „Studentenschaft“ ein „verfassten“ ein.**

- 35 Wann wurde der Antrag behandelt, in der jetzigen oder in der alten Legislatur?

Matthias Funke: Wurde in der alten Legislatur behandelt.

- 40 Christian Soyk: Es gibt in den Ordnungen generell das Problem mit den Begriff verfassten  
 Studentenschaften.

Andreas Spranger: Die Ordnungen sollten generell mal überarbeitet werden.

- 45 Jessica Rupf: Es gab die Diskussion und den Antrag bereits, es auf verfasste zu ändern.

**Antrag auf Überweisung in die 3. Lesung.**  
**Keine Gegenrede.**  
**Damit ist der Antrag in die 3. Lesung überwiesen.**

- 50 **10 Antrag 14/021 Änderung der Mitgliedschaftsordnung §2 Abs. 3 und §3  
 Abs. 2, 1. + 2. Lesung**

**Antragsteller:** Matthias Funke

**Antragstext:** Der StuRa möge beschließen die §§ 2 Abs. 3 und 3 Abs. 2 wie folgt zu ändern:

ALT:

5 § 2 (3) Der Austritt ist schriftlich durch das Austrittsformular gegenüber dem Studentenrat zu erklären.

§ 3 (2) Der Eintritt ist schriftlich durch das Eintrittsformular gegenüber dem Studentenrat zu erklären.

NEU:

10 § 2 (3) Der Austritt ist schriftlich durch das Austrittsformular unter Vorlage einer für das laufende Semester gültigen Immatrikulationsbescheinigung, eines für das laufende Semester gültigen Studentenausweises und eines gültigen Personaldokuments (Personalausweis oder Reisepass) gegenüber dem Studentenrat zu erklären.

15 § 3 (2) Der Eintritt ist schriftlich durch das Eintrittsformular unter Vorlage einer für das laufende Semester gültigen Immatrikulationsbescheinigung, eines für das laufende Semester gültigen Studentenausweises und eines gültigen Personaldokuments (Personalausweis oder Reisepass) gegenüber dem Studentenrat zu erklären.

**Begründung:**

20 Bisher gibt es keine rechtliche Grundlage für die mit dem Imma-Amt abgesprochene Handhabung, dass dem Austritt oben genanntes beizulegen sind. Dieser Antrag wurde in ähnlicher Form bereits von Felix Walter gestellt. Allerdings hing die schriftliche Abstimmung zu lange aus, womit diese als ungültig anzusehen ist. Hiermit also ein neuer Antrag für das neue Plenum.

25 Matthias Funke: Genau wie TOP 9

Hinzugefügt wurde der Studentenausweis.

In der GF wurde sich unterhalten und dabei kam raus, dass auch der Studentenausweis gezeigt werden muss.

**Diskussion/Nachfragen:**

30 1. Lesung:

**Antrag auf Überweisung in die 2. Lesung.**

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist der Antrag in die 2. Lesung überwiesen.**

35 2. Lesung

**Antrag auf Überweisung in die 3. Lesung.**

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist der Antrag in die 3. Lesung überwiesen.**

40

## **11 Antrag 14/022 Umlage Verwaltungsaufwand KSS**

**Antragssteller:** Matthias Zagermann

45 **Antragstext:** Der Studentenrat möge seinen KSS-Vertretern den Arbeitsauftrag zur Einbringung nachfolgenden Änderungsantrages in den Entwurf der Finanzvereinbarung 2014/2015 erteilen:

Ergänze § 5: "4. Entstehen einem Studentenrat durch die Wahrnehmung der Aufgaben nach § 5 Absatz 1 bis 3 dieser Vereinbarung Personal- oder Verwaltungskosten, so sind sie aus Haushaltsmitteln der KSS zu erstatten."

50

**Begründung:**

Wie es in der KSS verortete Personen gegenüber dem Plenum in dieser Legislatur sinngemäß kund



taten: die KSS muss von möglichst vielen Studentenräten mitgetragen werden. Daher halte ich es für angemessen, wenn die KSS nicht nur von mehreren Studentenräten über eine Finanzvereinbarung Beiträge zur Erfüllung ihrer

5 Aufgaben erhebt, sondern auch die entsprechend anfallenden Verwaltungsaufwendungen übernimmt und diese dadurch gleichermaßen auf mehrere Schultern verteilt.

10 Leider ist dies aktuell nicht der Fall, so dass die Studentenschaft der TU Dresden aus ihren Mitteln zusätzlich zum KSS-Beitrag vollständig den finanziellen Verwaltungsaufwand der KSS stemmt. Ich schlage die geldwerte Übernahme des Personalaufwandes der Angestellten des Studentenrates von pauschal 5h pro Woche (etwa 21,5 h je Monat) durch die KSS vor. Sollte dieser Vorschlag dem Landessprecherrat nicht als angemessen erscheinen, empfehle ich alternativ eine Erfassung des realen Zeitaufwandes für die Verwaltungstätigkeiten der KSS durch die Angestellten des Studentenrates und entsprechende Rechnungslegung durch die Geschäftsführung.

LG, Matthias

**GO-Antrag auf 5 Minuten Pause.**

15 Matthias Zagermann: Stellt den Antrag vor.

**Diskussion/Nachfragen:**

20 Andreas Spranger: Die Frage ist, müssen wir mit Beitragserhöhungen rechnen?

Matthias Zagermann: Der StuRa der TUD bezahlt ihren Beitrag und übernimmt komplett die Verwaltungskosten der KSS. Wenn der Antrag durchkommt, müssen wir diese Kosten nicht mehr alleine tragen sondern alle StuRä tragen zu den Kosten bei.

25 Christian Soyk: Der Antrag würde unsere finanzielle Lage verbessern. Wenn wir diesen Antrag einbringen, wird die KSS das als „Angriff“ werten. Wenn wir der KSS jedoch gute Argumente liefern, sollten sie einsichtig sein.

Andreas Spranger: Das Argument, dass es bisher auch ging, wird wohl kommen.

30 Matthias Zagermann: Es steht ja nicht drin, dass der StuRa TUD die Kosten erstattet bekommt, sondern der StuRa, der die Aufgaben übernimmt.

35 Thomas Mehlberg: Die Reaktion darauf, dass wir auf einmal nicht mehr zahlen wollen wird so oder so kommen.

**GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um 1 Stunde.**

**Formale Gegenrede.**

**Abstimmung: 13/6/1**

40 **Damit ist der Antrag nicht angenommen.**

**GO Antrag auf Neuauszählung**

**Abstimmung: 14/6/1**

**Damit ist der Antrag angenommen.**

45 **Änderungsantrag von Andreas Spranger:  
ergänze im letzten Halbsatz „auf Antrag des jeweiligen StuRa“  
Vom Antragssteller übernommen.**

50 Christian Soyk: Ein weiteres Argument ist, dass es Ordnungstechnisch richtig ist, dass wir nicht für die Verwaltungsarbeit von anderen StuRä bezahlen.

Matthias Zagermann: Wir bezahlen rund 5000€ auch wenn wir der FinV nicht beitreten.

**Keine Gegenrede.**  
**Damit ist der Antrag angenommen.**

5

## **11a INI HH 14/15**

**Antragssteller:** Matthias Funke

**Antragstext:** Der StuRa möge den vorgelegten Haushaltsplan für 2014/15 beschließen.

10

Matthias Funke: Stellt den Haushaltsplan und die einzelnen Posten vor.

### **Diskussion/Nachfragen:**

Andreas Spranger: Erhöhung bei HoPo:

15 Gleichstellung hat etwas geplant, außerdem fällt in diesen Topf die Ringvorlesung der politischen Hochschulgruppen.

Im Konto Demonstrationen sind 12068€, woher kommen die 68?

20

Matthias Funke: Die Gelder mussten irgendwohin.

Christian Soyk: Woher kommt der Betrag bei Erlöse für die Semesterbeiträge? Ist die Zahl reingekommen, damit oben und unten gleich ist, oder kommt das aus einer Schätzung?

25

Matthias Funke: Berechnet sich aufgrund von 35000 Studenten und Schätzungen.

Im Konto Spirex wurde aus Sicherheit 6000€ gelassen.

Sascha Schramm: Warum wurde bei Soziales 500€ gekürzt?

30

Matthias Funke: Da Soziales immer wenig verbraucht hat, wurde der Posten gekürzt.

Sascha Schramm: Da gab es aber keinen Referent Soziales.

Matthias Funke: Es kann ja noch geschoben werden.

35

Andreas Spranger: Falls Soziales nicht reicht, könnte bei Demos gekürzt werden.

Matthias Funke: 13.02 läuft auch unter Demos.

40

**Antrag auf Überweisung in die 3. Lesung.**

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist der Antrag in die 3. Lesung überwiesen.**

## **12 Antrag 14/023 Referatsbereinigung**

45

**Antragstellerin:** Jessica Rupf

**Antragstext:** Das Plenum möge beschließen, dass zum 1.5.14 alle Entsendungen in Referate des StuRa aufgehoben werden.

50

### **Begründung:**

Aller ein paar Jahre gibt es solche "Referatsbereinigungen" mit dem Ziel, die Referate "aufzuräumen" und alte/inaktive Entsendungen zu löschen. Jeder der weiterhin mitarbeiten und AE's beziehen möchte

muss sich im Anschluss neu entsenden lassen. Der 1.5. hat den Zuschlag erhalten, weil bis dahin hoffentlich die Wahlen der Exekutive weitestgehend abgehandelt sind und weil die nächste folgende Plenumsitzung nur wenige Tage danach, am 8.5., stattfinden wird.

- 5 Jessica Rupf: In der GF wurde bereits darüber gesprochen.  
Der Grund ist, Altlasten zu entfernen und genau zu wissen, wer in den Geschäftsbereichen drin ist.  
Der 01.05 wurde gewählt, damit es schon ein bisschen Vorlauf in der neuen Legislatur gibt und zur nächsten Sitzung nicht viel Zeit dazwischen ist.
- 10 **Diskussion/Nachfragen:**  
Sascha Schramm: Warum wird nicht eine Email an die Entsendeten geschickt und man muss sich auf diese Mail zurückmelden.
- 15 Matthias Zagermann: Die Praxis war uneffektiv. Manche Rückmeldungen kamen nicht beim GF an oder gingen an die Frauen, der Aufwand war zu hoch.  
Es sollten Entsendungen ab einem bestimmten Zeitpunkt nicht betroffen sein.
- 20 Andreas Spranger: Es sollte einmal alles genullt werden, damit wieder ein Überblick entsteht und auch Verteiler gereinigt werden.
- 25 Christian Soyk: Wenn alle neu entsendet werden müssen, könnte das zu einer großen Sitzung werden, bei denen den Leuten auch teilweise nicht zugehört wird.  
Man kann die Rückmeldung per Mail auch regeln, dass nur die Rückmeldung an eine bestimmte Mailadresse gültig ist.
- 30 Thomas Mehlberg: Jedes Referat hat ja eine Mailadresse. Die Mitarbeiter sollten die Mails über den Verteiler eigentlich erhalten.  
Fände E-Mails auch besser.
- 35 Jessica Rupf: Entsendungen sind auch in Abwesenheit möglich.  
Zum Beispiel weiß Jessi in ihrem Bereich nicht alle Entsendungen.
- Johanna Krüner: 2 Geschäftsbereiche sind ohne GF und es ist schwierig für die Leute den Überblick zu bewahren.
- 40 David Färber: Wer es nicht schafft, sich per Mail zurück zu melden, kann sich auch neu entsenden lassen.
- Matthias Zagermann: Das Problem ist, dass Leute hier E-Mail Adressen angeben, die sie nie lesen.  
Die Leute werden auch nicht alle im Mai kommen, um sich neu entsenden zu lassen.
- Änderungsantrag von Sascha Schramm:**  
Zur Referatsbereinigung wird eine Mail an alle Entsandten mit den Stichtag 01.05.14 geschickt.  
Wer sich nicht bis zum 01.05.14 zurückmeldet fliegt aus dem Verteiler und muss sich neu entsenden lassen.
- 45 **Nicht übernommen**  
**Gegenrede:** Wir müssen die Leute kennen, damit AEs ausgezahlt werden können.  
**Abstimmung:** 11 Ja-Stimmen  
**Damit ist der Antrag abgelehnt.**
- 50 **Änderungsantrag von Matthias Zagermann:**  
Entsendungen, die ab dem Tag der Beschlussfassung ausgesprochen wurden, sind hiervon ausgenommen.

Vom Antragssteller übernommen.

**GO-Antrag auf sofortige Beschlussfassung.**

**Keine Gegenrede.**

5 **Damit kommen wir zum Beschluss.**

**Gegenrede:** Wenn es so kommt, kostet uns das nur Zeit.

**Abstimmung:** 12 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen, 5 Enthaltungen

**GO-Antrag auf Erneute Auszählung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

10 **Mit 19 Anwesenden nicht mehr Beschlussfähig.**

### **13 Antrag 14/024 Umgang mit verspäteten AE-Anträgen**

15 **Der Punkt ist vertagt.**

### **14 Sonstiges**

20

25

30 **Unterschriften:**

35 .....  
**Versammlungsleiter**

40 .....  
**Protokollant**

45

## Anwesenheitsliste ordentliche Sitzung Studentenrat 27.02.2014

Sitzungsleitung: Sascha Schramm

Protokollant: Marius Walther

Mitglieder mit aktivem Stimmrecht: 38

Mehrheit der Mitglieder: 20

Zweidrittel-Mehrheit der Mitglieder: 26

Fachschafft	Sitzart	Name, Vorname	Status*	Unterschrift
ABS	A-Sitz	Ellner, Andreas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Nicole	fehlt entschuldigt	
Architektur	A-Sitz	Heermann, Sabina	Vertreter anwesend	
BIW	A-Sitz	Ahrens, Mario	Sitz ruht	
BP	A-Sitz	Patzig, Maria	fehlt unentschuldigt	
Bio	A-Sitz	Oppelt, Ina	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Funke, Matthias	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Püschel, Joachim	fehlt entschuldigt	
Chemie	A-Sitz	Peraza Rios, Julien	Vertreter anwesend	
ET	A-Sitz	Peller, Markus	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Pohlmann, Joshwa	Vertreter anwesend	
Forst	A-Sitz	Nils Heide, Nils Knüppel	fehlt entschuldigt	
Geo	A-Sitz	Reinhardt, Bastian	fehlt entschuldigt	
Hydro	A-Sitz	Pöhlmann, Johannes	Vertreter anwesend	
IHI Zittau	A-Sitz	Carolin Matthiae, Anne Hempel	fehlt entschuldigt	
	C-Sitz	Volkman, Janin	fehlt entschuldigt	
Informatik	A-Sitz	Landgraf, Lukas	fehlt unentschuldigt	
	B-Sitz	Linnemann, Katja	Vertreter anwesend	
Jura	A-Sitz	May, Robin	Vertreter anwesend	
MW	A-Sitz	Pötzsch, Hendrik Florian	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Claudia	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Busch, Alexander	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Spranger, Andreas	Vertreter anwesend	
Mathe	A-Sitz	Hübner, Romy	Vertreter anwesend	
Medizin	A-Sitz	Bruhn, Johanna	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Menzel, Susanne	Vertreter anwesend	
Physik	A-Sitz	Rehwald, Martin	fehlt entschuldigt	
Psychologie	A-Sitz	Georges, Robert	Vertreter anwesend	
EW/SP	A-Sitz	Lahme, Malte	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Rupf, Jessica	Vertreter anwesend	
SpraLiKuWi	A-Sitz	Drößler, Liane	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Soyk, Christian	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Kruner, Johanna	Vertreter anwesend	
Verkehr	A-Sitz	Mehlberg, Thomas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Färber, David	Vertreter anwesend	
WiWi	A-Sitz	Lüth, Matthias	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Görner, Stefanie	fehlt entschuldigt	
Phil	A-Sitz	Heimann, Hans Richard	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Heinze, Nancy	Vertreter anwesend	

## 2 Berichte und Protokolle

## Bestätigung des Protokolls des Förderausschuss vom 06.03.2014

<p><b>Stimmberechtigte:</b> Hans-Richard Heimann, Martin Rehwald, Matthias Funke  <b>AntragstellerInnen:</b> Lisa Höntzsch, Maximilian Keller, Alexander Knappe, Christian Gottschild  <b>Gäste:</b> Kai Kamphöfeuer</p> <p><b>Protokoll:</b> Martin Rehwald  <b>Beginn:</b> 17:04  <b>Ende:</b> 18:20</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p><b>1. Antrag auf Anerkennung als Hochschulgruppe: „unikultur dresden“:</b>          Hochschulgruppe will alte Traditionen z.B: Weberplatztreffen wieder aufleben lassen. Seit 2009 ist die Gruppe etwas „eingeschlafen“          Klassische und auch ausgefallen Kulturveranstaltungen sollen angeboten werden z.B: Poetry Slam          Es soll ein Netzwerk von Unterstützern aufbauen werden und studentisch fair agieren werden.          Aktuell sind es 5 Mitglieder (davon 4 Mitglieder TUD).          Unikultur Dresden ist gerade dabei einen Verein zu gründen.          Gemeinnützigkeit wird zwar angestrebt, ist aber vermutlich aussichtslos.          Die Anerkennung als Hochschulgruppe ist noch kurzfristig notwendig.          Die Finanzierung ist aktuell der Knackpunkt. Externe Sponsoren sind gewollt und gesucht.          Wollen anerkannt werden um den Materialverleih nutzen zu können und bei den Liegenschaften Anträge einzubringen.          Die Entscheidungsfindung ist basisdemokratisch und der Zugang ist für alle Studenten offen          Bitte vom Förderausschuss: Es soll noch ein 5. Student gefunden werden  <b>Anerkennung ohne Gegenrede angenommen</b></p>	<p>Christian Gottschild</p>
<p><b>2. Umweltringvorlesung 'AusNutztier':</b>  <b>Beantragung von 645€ für die Kosten von 2 Referenten.</b>          Für die Finanzierung der Umweltringvorlesung 'AusNutztier' der TUUWI werden <b>645€</b> beantragt. Zur Finanzierung werden insgesamt 1431€ benötigt. Neben den 645€ vom Stura werden noch weitere 700€ durch die TUD finanziert und die restlichen 86€ sollen durch (noch gesuchte) Sponsoren finanziert werden.          Vorlesungsreihe wurde im letzten Jahr gut angenommen (mind. 120 Leute immer anwesend).          Es gab oft Nachfragen nach Wiederholung der Vorlesungsreihe (auch</p>	<p>Lisa Höntzsch</p>

Nachfrage der Referenten).

Die Finanzierung im letzten Jahr durch die GFF war einmalig.

Die Kosten entstehen vorallem durch Referenten, die mit Reisekosten, Übernachtungskosten und Honorare Geld benötigen. Diese Referenten (von weiter weg) sind aber vorallem der Grund für das große Interesse an der Vorlesung. Honorare wurden schon so weit wie möglich gedrückt.

Das Stura Logo wird in der Werbung mit aufgenommen.

**Antrag wurde ohne Gegenrede angenommen**

### 3. Förderantrag Konzertreihe Stubenhocker

**Förderung der Gagen für eine Konzertreihe in Höhe von 300€.**

Das Livekonzert im letzten Jahr kam gut an und deshalb soll im neuen Semester jeden ersten Montag im Monat ein Livekonzerte an der Hängemathe angeboten werden.

Die Kosten können durch Einnahmen nicht gedeckt werden → Förderung durch Stura angestrebt.

Das erstes Konzert am 7.April ist schon gebucht.

Ziel ist auch viele Erasmus Studenten im Wohnkeim darüber aus den Räumen herunterzuholen.

Hängemathe ist keine Anerkannte Hochschulgruppe, es wird aber angestrebt. Ist auch nicht gemeinnützig, da zu viel Umsatz gemacht wird. Es wird angestrebt Studentenbands einzuladen, zum Einstieg wurde eine Band der Musikhochschule eingeladen.

Anmerkung: Beim Studentenwerk kann man vielleicht wegen Bands anfragen.

Die Konzertreihe ist erstmal auf 3 Livekonzerte geplant, soll aber langfristig weitergeführt werden. Für weitere Konzerte wird durchaus eine Planung mit der Sturaförderung in Betracht gezogen.

Bitte: Langfristig auch andere Sponsoren und Förderungen suchen.

Das Stura Logo wird auf dem Flyer zu sehen sein.

**Antrag ohne Gegenrede angenommen**

### 4. Rock your Live:

**500 € Förderantrag**

Ziel der Veranstaltung ist Paaren von Schüler und Studenten einen gemeinsamen Workshop anzubieten, bei dem eine Cajon gebaut und gespielt werden soll. Dazu wird ein Förderantrag in Höhe von 500€ gestellt. Der Workshop soll vorallem die Beziehung zwischen den Schülern und Studenten festigen.

In Moment sind 4 Termine mit 1500 € angesetzt, die für bis zu 5 Beziehungen ausgelegt sind. Alle Teilnehmer sind Mitglieder im Verein (Rock your Life)

Momentan feste Einnahmen: Einnahmen aus den Mitgleidsbeiträgen (momentan rund 70 Mitglieder a 10 € im Verein).

Letztes Jahr Förderung durch Ostsächsische Spk Dresden.

Weitere Förderanträge auf den Weg gebracht, wobei jedoch nur noch 1-2 weitere projektbezogene Förderungen noch genutzt werden können.

Alexander Knappe,  
Kai Kamphöfeuer

Maximilian Keller

Der noch zudeckende Fehlbetrag beläuft sich auf 250€  
 Die Studenten wurden durch Informationsveranstaltungen an allen dresdner Unis/Hochschulen gesucht. Die teilnehmenden Studenten mussten dann in den Verein eintreten.  
 Der Workshop sollte möglichst kostenlos sein.  
 Wenn das Geld für die Veranstaltung nicht zusammenkommt, kann die Form des Workshops auch noch angepasst werden, da noch nichts fest ist.  
**Änderungsantrag auf 250€ von Matthias Funke wird vom Antragsteller übernommen.**  
 Prinzipiell soll das Stura Logo eingebunden werden.  
 Bei der Musikhochschule sollte auch Geld beantragt werden, da zumindest eine Student dort studiert.  
**Förderantrag in Höhe von 250€ ist ohne Gegenrede angenommen.**

## Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 25.02.2014

<p><b>Anwesende:</b> Jessica Rupf (GF Soziales), Matthias Funke (GF Finanzen), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Johanna Kruner (GF Lehre und Studium)  <b>Gäste:</b> Bruno der StuRa-Bär  <b>Protokoll:</b> Jessica Rupf  <b>Beginn:</b> 16:30 Uhr  <b>Ende:</b> 17:30 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. <b>Begrüßung</b></p> <p>2. <b>Änderung Finanzantrag Anwaltskosten vom 4.12.2014</b>          Der Finanzantrag zur Überarbeitung der Stellungnahme und Vertretung gegenüber dem Rektorat in Höhe von 3000€ für den Anwalt muss geändert werden. Ursprünglich war geplant, den Überschuss der Rechnung i.H.v. 3570€ aus alten Anwalts-Anträgen zu begleichen. Diesen gibt es jedoch nicht, sodass der Finanzrahmen um 600€ erhöht werden sollte.          GO-Antrag auf Vertagung ins Plenum.          Ohne Gegenrede vertagt.</p> <p>3. <b>Beschluss zum Finanzantrag FZS Bildung vs. Ausbildung (Beschlissen im November 2013)</b>          Die Veranstaltung, zu der Johanna fahren wollte, fiel leider kurzfristig aus. Die schon im Vorfeld gekauften Bahntickets konnten leider nicht mehr zurückgegeben werden. Frau Klaus möchte bestätigt haben, dass Johanna das Geld i.H.v. 38,50€ zurück erstattet bekommen kann, auch wenn sie die Reise nicht antrat. Das braucht sie für die Unterlagen.</p>	<p>GF Finanzen</p> <p>GF LuSt</p>



<p>Ohne Gegenrede beschlossen. Johanna macht ein entsprechendes Schreiben dazu fertig und lässt es von zwei anderen GF unetrschreiben.</p> <p><b>4. Materialausleihe</b> Es liegt ein Vorschlag von Frau Klaus und Frau Lippmann für die Gebühren vor. Es gibt rege Diskussionen um die Nutzungsgebühren und Kautionen, primär für Nicht-Mitglieder der VS. Resultat: Anheben der Kaution von Spanngurten und Verteilersteckdosen von 3 auf 5€. Begründung: Mindestkaution von 5€. Beamergebühr festgelegt auf 15€. Begründung: Uneindeutigkeit Homepage. Gebühren für Nicht-Mitglieder: 5€ für alle Gegenstände bei denen wir keine Gebühr erheben. Bei vorhandener Nutzungsgebühr wird die doppelte Gebühr fällig. Ausnahmen: Beamer 40€, KUBB-Spiel: 5€, Notstromaggregat 30€, Zuckerwattemaschine 25€, Mischpult: 10€, Pavillon 20€. Regelungen der Seifenblasenmaschine analog zur Zuckerwattemaschine. Ohne Gegenrede beschlossen. Jessica teil Frau Lippmann und Frau Klaus die Änderungen mit und aktualisiert die Homepage.</p> <p><b>5. Sonstiges</b></p>	GF
---	----

## Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 04.03.2014

<p><b>Anwesende:</b> Matthias Funke (GF Finanzen), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Johanna Kruner (GF Lehre und Studium), Joachim Püschel (GF Personal)</p> <p><b>Gäste:</b> Christian Prause, Marius Walther</p> <p><b>Protokoll:</b> Joachim Püschel</p> <p><b>Beginn:</b> 16:40 Uhr</p> <p><b>Ende:</b> 17:49 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p><b>1. Austritte</b> Akzeptieren wir am 6.3.2014 eingegangene Austrittsgesuche, weil das Servicebüro am 5.3. (regelmäßig mittwochs) geschlossen hatte? Nein, denn a) es war im Vorhinein genügend Zeit, b) jeder hatte die Möglichkeit, sich auf die Formalia vorzubereiten und c) endet der Rückmeldefrist am 5.3.2014</p>	

<p>Folgende Anträge werden zur Abstimmung gestellt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Austritte, welche am 6.3. an den Studentenrat herangetragen werden, sind entgegenezunehmen.        Es gibt einen Antrag auf Vertagung ins Plenum, weil dieses ja letztlich über die Widersprüche entscheidet. Es gibt eine Gegenrede (Dringlichkeit). (1/3/o)        Es gibt eine Gegenrede, die die Argumentation von oben aufgreift. (1/3/o)</li> <li>2. Das Servicebüro soll am morgigen 5.3. ausnahmsweise öffnen, wenn die entsprechende Mitarbeiterin (sie ist momentan allein) das leisten kann.        Der GF Personal hält eine Gegenrede, die die Arbeitszeit für den StuRa, die explizit in der Zeit getan wird, zu welcher das Servicebüro nicht offen hat, verteidigt und eine hinreichend zeitige Information an die Mitarbeiterinnen vorsieht. (1/3/o)</li> <li>2. <b>FSO SP/EW</b>        Diese FSO kam bereits vor Langem in die GF, Felix machte dazu Anmerkungen, die eingearbeitet wurden, danach gab es noch Feinabstimmungen. Jedoch fehlte die Verbreitung über den Verteiler, sodass vermutlich formal eine Vertagung auftauchen wird.        GO-Antrag auf Vertagung, weil die Ordnung nicht gelesen werden konnte. Es gibt eine Gegenrede (formal). (3/1/o)</li> <li>3. <b>Mail München (Härtefallfonds)</b>        Jessica hat diese Anfrage bereits beantwortet, soll aber diese Antwort an den GF-Verteiler senden.</li> <li>4. <b>Spiegel online (Spitznamen für TU-Gebäude)</b>        Eine dortige freie Reporterin sucht an allen Unis nach Spitznamen der Gebäude und fragte somit uns, ob es solche hier gibt: Das „Blaue Haus“ oder „Gefängnis“ oder „Hogwarts“ (SCH) oder „(StuRa-)Baracke“ für das „Haus der Jugend“ wären solche Fälle, sonst haben wir nur Hörsäle, die spezielle Namen haben („Bombentrichter“).</li> <li>5. <b>Info-TOP Antragsberechtigung für Amtsträger der KSS</b>        Die Sprecher, der Finanzer und der Koordinator Bildungswerk (schüttele geeignete Genera über diesen aus) sollen antragsberechtigt werden. Es folgt eine kurze, aber sehr kontroverse Debatte, die die Formalia und das Inhaltliche berühren. Es wird einen Antrag ans Plenum geben.</li> <li>6. <b>Quix</b>        Es wird vermutlich einen Antrag ans Plenum geben, der entweder eine bloße AE-Berechtigung der Studentischen quix-Mitglieder und eine Nutzung der Infrastruktur des StuRa umfasst oder einen Antrag auf Einrichtung einer Projektgruppe.</li> <li>7. <b>Materialverleih</b>        Die Mitarbeiterinnen haben sich über die Höhe der Nutzungsgebühren beschwert, da die Gebühren insbesondere für Nichtmitglieder für die „großen Sachen“ in keinem Verhältnis zur Kautions stehen.</li> </ol>	<p>GF Inneres</p> <p>GFFin Soziales</p> <p>GF HoPo</p> <p>GF HoPo</p> <p>Joachim Püschel</p> <p>GF Personal</p>
--	---

Die Gesetzeslage ist ganz klar: Es ist Veruntreuung, Gegenstände und Leistungen des StuRa, die von Mitgliedsbeiträgen angeschafft oder finanziert werden, an Nichtmitglieder der Verfassten Studentenschaft auszuleihen.  
Es gibt einen Antrag auf Überweisung ins Plenum, der festlegen soll, ob an Nichtmitglieder verliehen wird und dass die Gebühren von der GF festgelegt werden.

## Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 11.03.2014

<p><b>Anwesende:</b> Jessica Rupf (GF Soziales), Matthias Funke (GF Finanzen), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Johanna Kruner (GF Lehre und Studium), Joachim Püschel (GF Personal)</p> <p><b>Gäste:</b> Christian Prause, Matthias Zagermann</p> <p><b>Protokoll:</b> Matthias Funke</p> <p><b>Beginn:</b> 16:30 Uhr</p> <p><b>Ende:</b> 17:56</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p><b>1. Finanzantrag GB Inneres</b> Der GB Inneres beantragt 135€ für Jalousien für das Zimmer 15. Die Antragssumme gliedert sich in 100€ für 4 Jalousien (je 100 x 155 cm), 20€ für 2 Kreuzrahmen (100 x 80 x 3000 mm) und 15€ für Befestigungsmaterial und sonstiges. Begründung: Der Sichtschutz im Zimmer 15 hat seine besten Tage hinter sich und soll gegen Jalousien ausgetauscht werden. Damit werden auch Ersatzteile für die Reparatur des Sichtschutzes in anderen Räumen des StuRa gewonnen (altes Material des Zimmer 15). Der geringere Platzbedarf Joachim fragt nach einem Foto. Es wird ihm gezeigt. Ihm gefällt der Vorschlag nicht. Johanna meint, es gehe um Funktionalität. Jessica zweifelt die Stabilität an. Matthias Z. zählt die Vorteile der vorgeschlagenen Jalousie auf. Joachim fände es gut, wenn die Fenster einfach zu öffnen wären. Matthias Z.: Die Jalousien können auch am Fenster befestigt werden. Andreas: Ist ein Sichtschutz mit geöffnetem Fenster möglich? Matthias Z.: Das ist möglich und hängt von der Positionierung der Jalousien ab. Er rät von Sichtschutzrollen ab, diese wellen sich mit der Zeit. Joachim fragt nach Verfärbung unter starker Sonneneinstrahlung. Das ist nicht der Fall. Die Farbe steht noch nicht fest. Andreas fragt nach Raumaufheizung, sollten dunkle Jalousien gewählt werden. Dies ist zu vernachlässigen. <b>Antrag ohne Gegenrede angenommen.</b></p> <p><b>2. Grillen der GF</b></p>	<p>Matthias Zagermann</p>

<p>Es handelt sich um ein Abschlussgrillen mit Alt- und Neu-GF. Andreas bittet um Verlegung vom 04.04.14 auf den 05.04.14. Es sollen vorerst die momentan nicht anwesenden alten und neuen Geschäftsführer gefragt werden. Matthias Z. empfiehlt einen eventuellen Fisch eine Woche vorher zu bestellen. Letztes Jahr wurden 3 bis 4 kg gekauft. Für dieses Jahr sollten eher zwei bis drei kleine Fische und ein großer Grill organisiert werden. Jessica fragt nach dem Preis. Der Preis schwangt von 7 bis 15 € pro kg. Die Finanzierung erfolgt voraussichtlich aus Eigenmitteln.  <b>Vertagung auf nächste GF-Sitzung.</b></p>	Andreas Spranger
<p><b>3. FSO EW/SP</b>  Die überarbeitete Fachschaftsordnung des FSR EW/SP liegt vor. Die Anmerkungen des alten GF Finanzen und geringfügige weitere Änderungen wurden eingearbeitet. Es gibt nichts an der Ordnung auszusetzen.  <b>Ohne Gegenrede angenommen.</b></p>	
<p><b>4. Materialverleih</b>  Jessica hat den Beschluss des Plenums vom 26.09. rausgesucht. Die Überweisung des Punktes ins Plenum (beschlossen auf der GF-Sitzung vom 06.03.14) soll auf einen speziell hervorgehobenen Bericht spezifiziert werden, bei dem auf die Umsetzung des Beschlusses vom 26.09. hingewiesen wird. Laut Bericht von Frau Lippmann sind 5% bis 10% der Ausleihenden keine Mitglieder der verfassten Studentenschaft. Genaue Zahlen der letzten beiden Jahre sollen monatsweise aufgeschlüsselt von Frau Lippmann zusammengetragen werden.  Diskussion zur Verfahrensweise der Bestellungen von Material. Es steht zur Frage, ob der Studentenausweis für die Bestellung gescannt und mitgeschickt werden soll, damit die Ausleihenden im Voraus über den genauen Preis informiert werden können und die Frauen das Material nicht sinnlos heraus räumen. Ergebnis: Bei Bestellungen soll nur die Nachfrage zur Mitgliedschaft erfolgen. Die Ausweiskontrolle erfolgt dann vor Ort. <b>Diese Arbeitsanweisung an die Angestellten wird ohne Gegenrede beschlossen.</b></p>	Jessica Rupf  Joachim Püschel
<p><b>5. Speicherdauer Pressespiegel</b>  Es steht zur Frage, wie lange Artikel des Pressespiegels auf dem Dateiserver gespeichert werden sollen. An der elektronischen Umfrage von Matthias Z. haben nur wenige teilgenommen. Daher soll es nun auf dieser GF-Sitzung geklärt werden.  <b>Es wird ohne Gegenrede beschlossen, dass die Presseartikel drei Monate auf dem Dateiserver gespeichert werden sollen.</b></p>	
<p><b>6. Lagerraum BigBand</b>  Die Werkstatt BigBand fragt nach einem Lagerraum zur Einlagerung von Tontechnik (ca. 2x2 m). Andreas fragt, ob die</p>	

BigBand als HSG anerkannt ist. Ja, das ist sie. Frau Lippmann soll gefragt werden, ob in unserem Keller noch Platz ist.

### 7. Studienfinanzierungsbroschüren

Die gelieferten Broschüren sind fehlerhaft – das Cover-Bild fehlt und das Cover ist nicht farbig. Jessica hat sich mit der Druckerei in Verbindung gesetzt. Wir müssen für die gelieferten 750 Broschüren nicht bezahlen. Nun steht zur Debatte, ob zudem neue bestellt werden sollen, die ein farbiges Cover aufweisen.

Matthias F.: Wie oft wird eine Neuauflage herausgebracht? Jessica: Die Broschüre sollte nach einem halben bis drei Viertel Jahr neu überarbeitet werden. Johanna: Sie ist für die Dauer WiSe-SoSe konzipiert. (Siehe Heft) Sie würde generell lieber pro Auflage 500 bis 750 Stück bestellen (sonst sind es 1500), dann könnte die Broschüre auch aktueller gehalten werden.

Andreas hat kein Problem mit der aktuellen (Fehl-)Auflage. Wir sollten eher planen diese Exemplare bis zum Uni-Tag rauszugeben und dann mit der Neuauflage 14/15 farbig zu drucken.

Johanna hat auch kein Problem, die aktuelle Auflage rauszugeben. Andreas spricht sich für die Nachhaltigkeit aus und die aktuellen ausgeben bis eine neue benötigt wird. Matthias

Es werden momentan keine neuen Exemplare gedruckt

Das Angebot der Druckerei, dass wir nicht bezahlen und weiterhin bei denen Drucken wird angenommen.

Matthias Funke

Matthias Funke

### 8. Mensa-Bildschirme KSS

Die KSS möchte auf den Mensabildschirmen Werbung für ihre Ausschreibungen machen. Dies ist sonst nur ein Privileg der Hochschulgruppen und sollte daher von uns beschlossen werden.  
**Ohne Gegenrede beschlossen**

Jessica Rupf

### 9. Demonstration in Leipzig

Die Demo zu den Stellenstreichungen in Leipzig findet am 25.06.14 statt. Es wird wahrscheinlich ein Finanzantrag über 10.000 kommen (8.000€ Zug, 2.000€ Werbung) sowie ein Antrag die Demo ideell zu unterstützen. Johanna hat mit Adelheid geredet und ihr vermittelt, dass es schwer sein wird die volle Summe zu bekommen. Zudem wird eine Mobilisierung zu de Thema hier in Dresden nicht einfach. Auch wäre dazu ein echt gute ÖA vonnöten. Die Berechnungen (600 Mann aus Dresden) sind hinterfragenswert.

Andreas findet es unfair, dass Zebrafischen die Schwanzflosse abgeschnitten wird. Er prophezeit reißerische Reden im Plenum.

Johanna: Es soll eine Anfrage an die FSRe geben. Wir müssen wissen, wie weit die Probleme Leipzigs überhaupt bei unseren Studenten angekommen sind, um nicht an ihnen vorbeizuwerten.

Andreas: Aufgehoben ist nicht aufgeschoben. Er spricht sich zudem für eine Studi-Mail in Absprache mit dem Rektorat aus.

Johanna fände es gut, wenn in dieser Sache das Rektorat und der

StuRa an einem Strang ziehen. Andreas ist gegen einen Aufruf zusammen mit dem Rektor, es geht in erster Linie um Information und Positionierung.

**10. Uni-Tag**

Frau Hartenhauer hat Frau Lippmann kontaktiert, da sie die ÖA nicht erreicht. Sie möchte wissen, ob es dieses Jahr zum Uni-Tag wieder Begrüßungsworte aus der Studentenschaft und/oder einen Stand des StuRa gibt. Beides ist von der GF gewünscht. Andreas meldet sich als Ansprechpartner für Frau Hartenhauer. Wer die Rede halten soll, wird erst mit der neuen GF besprochen.

Jessica Rupf

**11. Sonstiges**

Es liegen keine sonstigen Punkte vor.

Johanna Kruner

5

10

15

### 3 Wahlen und Entsendungen

**Antragsteller:** Hendrik Wobst

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Entsendung in den LSR der KSS

**Begründung:**

5 Der Studentenrat der Technischen Universität Dresden möge beschließen, Hendrik Wobst in den LandessprecherInnenrat der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften zu entsenden.

Begründung zum Antrag: Ich bin zur Zeit Koordination der KSS und nehme als solche sowieso an allen Sitzungen des LSR der KSS teil. Da die Beschlussfähigkeit  
10 meist auch aufgrund fehlender anwesender Stimmen des StuRa TU Dresden scheitert, könnte ich so mindestens einen formalen Beitrag zum Beheben dieses Missstandes leisten. Bei Abstimmungen des LSR der KSS werde ich nur dann Stimme für StuRa TU Dresden abgeben, wenn mir eine klare Ansage des StuRa TU Dresden bezüglich des jeweiligen Antrags vorliegt. Ich bin Student an der TU Dresden.

15 freundlich Gruß  
Hendrik Wobst

---

**Antragsteller:** Hans Reuter

20 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referent für Gleichstellungspolitik

**Begründung:**

Hallo liebe SL,

hier meine Bewerbung als Referent für Gleichstellungspolitik:

25 Ich möchte mich wieder für dieses Amt zur Verfügung stellen. In der letzten Legislaturperiode konnte das Referat einige wichtige Erfolge erzielen, mit den Aktionstagen das Thema Gleichstellung aktiv thematisieren und die Vernetzung in Dresden vorangetrieben werden. Die gute Zusammenarbeit im gesamten Referat sowie auch unter den zwei Referent\*innen möchte ich gerne weiterhin in dieser Position  
30 unterstützen, die inzwischen gefestigten Kontakte zu anderen Studierendenvertretungen und weiteren Gleichstellungsakteur\_innen der Stadt ist dabei ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Einige Ziele für die kommende Amtszeit:

35 - Zusätzlich zu den Aktionstagen im November auch im SoSe Veranstaltungen auf dem Campus anbieten.  
- Probleme mit sexistischen Lehrkräften zusammen mit den Verantwortlichen in der Universitätsleitung angehen.  
- Den Beschluss des StuRa gegen sexistische Werbung auch im Senat durchsetzen.  
Mit freundlichen Grüßen,  
40 Hans.

---

**Antragssteller:** Bastian Reinhardt

45 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Sitzungsleitung

**Begründung:**

Hey,

mein Name ist Bastian Reinhardt und ich studiere im vierten Semester Geodäsie und Geoinformation auf Bachelor an der TUD. Seit dem WS 2012/2013 bin ich gewähltes Mitglied im FSR Geowissenschaften und seit dem WS 2013/2014 stellvertretendes Mitglied im FakRat meiner Fakultät. Mit der Protokollführung bin ich aufgrund der Tätigkeit im FSR und auch durch das Engagement in anderen studentischen Initiativen schon durchaus vertraut. Die Beherrschung des 10-Finger-Systems ist mir dabei durchaus eine Hilfe.  
Für Rückfragen stehe ich euch gern zur Verfügung.  
Liebe Grüße,  
Basti

10

---

**Antragsteller:** Tim Kiefer  
**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referent Sport

15 **Begründung:** Nach inzwischen 3,5 Jahren als Sportreferent möchte ich ein letztes Mal kandidieren, um angefangene Projekte abzuschließen und einen Nachfolger einzuarbeiten.

---

20 **Antragssteller:** Christian Soyk  
**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied der KSS

**Begründung:**  
Hallo Leute,

25 ich bewerbe mich für einen der freien KSS- Sitze. Die Motivation dafür sollte noch aus der letzten Sitzung bekannt sein. ES geht darum auf der nächsten Sitzung, auf der über die FinV diskutiert werden soll, mit möglichst allen Stimmen der TU präsent zu sein. Nach der Sitzung am 29.03. werde ich den Platz wieder freimachen.

30

---

**Antragssteller:** Matthias Funke  
**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Geschäftsführer Finanzen

35 **Begründung:**  
Liebes Plenum,  
hiermit kandidiere ich für den Posten des GF Finanzen.

Für all diejenigen, die mich noch nicht allzu lange kennen, folgt eine kurze Beschreibung meiner Person. Ich trage den Namen Matthias Funke, studiere im fünften Hochschulsesemester Molekulare Biotechnologie und bekleide seit Mitte Dezember letzten Jahres das Amt des GF Finanzen. Davor war ich zwei Legislaturen Finanzer des FSR Biologie und ein Jahr lang im StuRa-Plenum und Förderausschuss tätig.

45 Die letzten drei Monate als GF waren mit sehr viel Arbeit verbunden und zweitweise etwas stressig, das möchte ich nicht leugnen. Dennoch hatte ich eine Menge Spaß dabei und würde das Amt gerne weiterhin übernehmen.

Mittlerweile finde ich mich recht gut in dieser Baracke zurecht und erlange auch darüber hinaus stetig neue Kontakte. Da der GB Inneres einen relativ definierten Aufgabenbereich mit sich bringt, kann ich keine großen Vorhaben und Pläne für das kommende Jahr angeben. Ich



werde sicherlich an der einen oder anderen Ordnung schrauben und die anderen Geschäftsführer bestmöglich bei der Leitung kopfloser Geschäftsbereiche unterstützen. Auch an mir selbst werde ich stetig weiterarbeiten, um die kommenden Aufgaben mit bestem Wissen und Gewissen zu meistern. Zum Schluss möchte ich noch ankündigen, dass ich mich  
5 nicht ein weiteres Mal zur Wahl stellen werde.  
Damit ergibt sich natürlich auch die Suche nach einem Nachfolger, der ich eine hohe Priorität zuschreiben werde.

10 Ich freue mich auf eure zahlreichen Fragen.

---

**Antragssteller:** Sebastian Hübner  
**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referent Qualitätsentwicklung

15 **Begründung:**  
Liebe Sitzungsleitung, liebes Plenum

hiermit möchte ich mich nun für eine ganze Legislatur als Referentin Qualitätsentwicklung  
20 bewerben.

Ich habe in den letzten drei Monaten einen tiefen Einblick in die Arbeit des Referates und die spezielle Gruppendynamik gewinnen können. Auch konnte ich mich bereits über den Stura hinaus mit Akteuren auf dem relevanten Gebiet vernetzen.

25 Ich denke, dass jetzt ein größerer Umbruch in der Personalstruktur und damit auch in der Arbeit und dem Selbstverständnis des Referats vor der Tür steht. Für eine gewisse Kontinuität, aber auch Weiterentwicklung würde ich gern arbeiten und mitarbeiten. Meine Begeisterung für Themen rund um Qualitätssicherung und Bologna-Reform ist sowieso ungebrochen.

30 Ich bin mir aus persönlichen Gründen noch nicht sicher, ob ich am Donnerstag zur Sitzung anwesend sein kann, aber das würde ich dann später nachholen, bzw. auch unter der email-Adresse Sebastian.Theo@Web.de für Nachfragen zur Verfügung stehen.

---

35 **Antragssteller:** Matthias Zagermann  
**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied der KSS

**Begründung:**  
40 Hallo Leute,  
hiermit stelle ich mich als Kandidat für den Landessprecherrat der KSS auf.

## 4 Geschlossene Sitzung

## 5 Antrag 13/082 Änderung der Beitragsordnung 3. Lesung

**Antragsteller:** Felix Walter

**Antragstext:** Der StuRa möge beschließen die Beitragsordnung wie folgt zu ändern:

Ersetze: ALLE „Studentenjahresticket“ durch „Studententicket“

Streiche: § 2 Abs. 1 Pkt. 1-3, § 4 Abs. 8, § 5 Abs. 2

5 Ändere in: § 2 Abs. 1: Der Beitrag beträgt zum Wintersemester 337,00 Euro.

§ 2 Abs. 2: Der Beitrag beträgt zum Sommersemester 4,60 Euro.

§ 4 Abs. 6: Anträge nach Abs. 2 Nr. 1 bis 7, die nach dem 28.02. für das laufende Wintersemester bzw. nach dem 31.08. für das laufende Sommersemester eintreffen, sind abzulehnen. Bei Verlust des Studentenausweises erfolgt keine Rückerstattung.

10 Ergänze: § 7 Übergangsbestimmungen: (1) Für das laufende Studienjahr 2013-14 beträgt die Beitragshöhe im Sommersemester 170,80 Euro, da auch im Wintersemester 2013-14 nur 170,80 Euro erhoben wurden. Hinzu kommen redaktionelle Anpassungen. Zur Veranschaulichung liegt eine Übersicht über die Änderungen als PDF bei.

In diesem Zuge möge der StuRa ebenfalls beschließen 4.000,- € für eine

15 Öffentlichkeitskampagne bereitzustellen, die in den Monaten April, Mai und Juni laufen soll. Davon sollen Plakate, Flyer, Sonderbeilagen in den Hochschulzeitungen und dergleichen bezahlt werden, um so die Studierenden über die Änderung (Wintersemester großer Beitrag, Sommersemester kleiner Beitrag, sonst kein Ticket mehr) aufzuklären.

20 **Begründung:** Siehe E-Mail. Darüber hinaus erfolgt diese mündlich.

25

30

35

40

## 6 Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih

**Antragssteller:** Grzegorz Lepich (FSR Physik)

**Antragstext:** Der StuRa möge neue Mikrofone für den Materialverleih beschaffen.

**Begründung:**

Der FSR Physik hätte gerne, dass der StuRa sich neue Mikros zulegt. Dies liegt vor allem daran, dass die Mikros nicht für Gesang u.ä. die nötige Qualität liefern. Neben dem Musikabend der Physiker sind auch andere Veranstaltungen in der Richtung möglich. Im Materialverleih würde es allen Studenten nützen. Die ausgewählten Mikros sind vielseitig einsetzbar. Die jetzigen Mikros sind nicht für die Anwendungen geeignet. Minimum: rund 700€ für alle Mikros.

10

15

20

25

30

35

40

45

## 7 Antrag 14/019 Grundordnungsänderung §29 Abs.1 – Ergänzungsordnungen und Richtlinien, 3. Lesung

**Antragsteller: Matthias Funke**

**Antragstext:** Der StuRa möge beschließen den § 29 Abs. 1 der Grundordnung wie folgt zu ergänzen:

(1) [...]

- 5 5. Die AE- Ordnung der Studentenschaften  
6. Die Mitgliedschaftsordnung der Studentenschaft

### **Begründung:**

- 10 Diese Ordnungen sind in ihrer derzeitigen Form noch sehr neu und die Notwendigkeit der Einbindung in § 29 Abs. 1 der Grundordnung wurde meiner Ansicht nach bei der Einführung dieser Ordnungen übersehen. Der Antrag an sich wurde in dieser Form bereits von Felix Walter gestellt. Allerdings hing die schriftliche Abstimmung zu lange aus, womit diese als ungültig anzusehen ist. Hiermit also ein neuer Antrag für das neue Plenum.

### 15 **Vorhandene Änderungsanträge:**

**Änderungsantrag von Andreas Spranger:**

füge zwischen „der“ und „Studentenschaft“ ein „verfassten“ ein.

20

25

30

35

40

## 8 Antrag 14/021 Änderung der Mitgliedschaftsordnung §2 Abs. 3 und §3 Abs. 2, 3. Lesung

**Antragsteller:** Matthias Funke

**Antragstext:** Der StuRa möge beschließen die §§ 2 Abs. 3 und 3 Abs. 2 wie folgt zu ändern:

ALT:

5 § 2 (3) Der Austritt ist schriftlich durch das Austrittsformular gegenüber dem Studentenrat zu erklären.

§ 3 (2) Der Eintritt ist schriftlich durch das Eintrittsformular gegenüber dem Studentenrat zu erklären.

NEU:

10 § 2 (3) Der Austritt ist schriftlich durch das Austrittsformular unter Vorlage einer für das laufende Semester gültigen Immatrikulationsbescheinigung, eines für das laufende Semester gültigen Studentenausweises und eines gültigen Personaldokuments (Personalausweis oder Reisepass) gegenüber dem Studentenrat zu erklären.

15 § 3 (2) Der Eintritt ist schriftlich durch das Eintrittsformular unter Vorlage einer für das laufende Semester gültigen Immatrikulationsbescheinigung, eines für das laufende Semester gültigen Studentenausweises und eines gültigen Personaldokuments (Personalausweis oder Reisepass) gegenüber dem Studentenrat zu erklären.

### **Begründung:**

20 Bisher gibt es keine rechtliche Grundlage für die mit dem Imma-Amt abgesprochene Handhabung, dass dem Austritt oben genanntes beizulegen sind. Dieser Antrag wurde in ähnlicher Form bereits von Felix Walter gestellt. Allerdings hing die schriftliche Abstimmung zu lange aus, womit diese als ungültig anzusehen ist. Hiermit also ein neuer Antrag für das neue Plenum.

25

30

35

40

## 9 INI-Antrag 14/26 Haushaltsplan 14/15, 3. Lesung

Antragssteller: Matthias Funke

Antragstext: Der StuRa möge den vorgelegten Haushaltsplan für 2014/15 beschließen.

## Plan für das Wirtschaftsjahr 2014-15

Stand: 17.03.2014

Ausgaben				
Konto	Kontobezeichnung	Veränderung Vorjahr	HH 14/15	HH 13/14
311	Computer und Ähnliches	-4.300,00 €	5.700,00 €	10.000,00 €
420	Büroeinrichtung	-2.000,00 €	1.000,00 €	3.000,00 €
480	Geringwertige Güter	500,00 €	1.500,00 €	1.000,00 €
4100	Löhne und Gehälter	2.000,00 €	70.000,00 €	68.000,00 €
4130	Gesetzliche Sozialaufwendungen	500,00 €	14.500,00 €	14.000,00 €
4169	Aufwandsentschädigung allg.	500,00 €	7.500,00 €	7.000,00 €
4170	Aufwandsentschädigung GB Inneres	0,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €
4171	Aufwandsentschädigung GB Öffentlichkeitsarbeit	-500,00 €	7.500,00 €	8.000,00 €
4172	Aufwandsentschädigung GB Soziales	-500,00 €	7.500,00 €	8.000,00 €
7173	Aufwandsentschädigung GB Lehre und Studium	0,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €
4174	Aufwandsentschädigung GB Hochschulpolitik	2.000,00 €	10.000,00 €	8.000,00 €
4175	Aufwandsentschädigung GB Personal	4.000,00 €	4.000,00 €	0,00 €
4260	Instandhaltung	0,00 €	500,00 €	500,00 €
4360	Versicherung	0,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €
4380	Beiträge	0,00 €	500,00 €	500,00 €
4385	Beitrag KSS	1.000,00 €	10.000,00 €	9.000,00 €
4530	Betriebskosten Notstromaggregat	0,00 €	150,00 €	150,00 €
4601	Transportkosten	0,00 €	100,00 €	100,00 €
4650	Bewirtung	0,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €
4660	Reisekosten	0,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
4700	Aufwand für studentische Projekte	0,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
4701	Sportreferat	0,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
4702	Demonstrationen	-2.654,00 €	12.068,00 €	14.722,00 €
4705	Wahlen	0,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
4706	Öffentlichkeitsarbeit	0,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €
4709	Referat Kultur	0,00 €	500,00 €	500,00 €
4710	Bildung/Hochschulpolitik	1.500,00 €	10.000,00 €	8.500,00 €
4711	Arbeitsgemeinschaften	0,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
4714	Soziales	2.000,00 €	3.000,00 €	1.000,00 €
4715	Soziales-Härtefälle	744,00 €	6.832,00 €	6.088,00 €
4750	TUUIWI	0,00 €	3.400,00 €	3.400,00 €
4790	spiritus rector	0,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
4800	Fachschaftsbeiträge	0,00 €	86.000,00 €	86.000,00 €
4900	sonstige Aufwendungen	0,00 €	200,00 €	200,00 €
4910	Porto	0,00 €	100,00 €	100,00 €
4920	Telefon	0,00 €	150,00 €	150,00 €
4930	Bürobedarf	0,00 €	800,00 €	800,00 €
4940	Zeitschriften / Bücher	100,00 €	300,00 €	200,00 €
4950	Rechts-/ Beratungskosten	-15.000,00 €	6.000,00 €	21.000,00 €
4970	Nebenkosten des Geldverkehrs	0,00 €	150,00 €	150,00 €
	<b>Gesamt</b>	<b>-10.110,00 €</b>	<b>336.150,00 €</b>	<b>346.260,00 €</b>

Erlöse			
Konto	Kontobezeichnung	HH 14/15	Ist WJ 2013/2014*
2707	sonstige betriebsfremde regelmäßige Erträge	1.000,00 €	1.010,00 €
2708	Nutzungsentgelt aus dem Materialverleih	1.000,00 €	2.090,00 €
8044	sonstiger Verkauf	100,00 €	10,00 €
8051	Bewirtung	750,00 €	810,00 €
8053	spiritus rector	2.000,00 €	1.490,00 €
8610	DJH-Ausweise	0,00 €	10,00 €
8625	Semesterbeiträge	322.000,00 €	327.950,00 €
8650	Zinsen Sparkassenbuch	1.000,00 €	1.920,00 €
8655	Zinsen Börsenkonto	1.100,00 €	750,00 €
8660	ISIC-Ausweise	2.000,00 €	1.360,00 €
	Erstattung Verwaltungsaufwand KSS	5.200,00 €	0,00 €
	Entnahme aus Rücklagen	0,00 €	0,00 €
	<b>Gesamt</b>	<b>336.150,00 €</b>	<b>337.400,00 €</b>

\* Stand 31. Januar 2014

## 10 Antrag 14/023 Referatsbereinigung\*

**Antragssteller:** Jessica Rupf, Andreas Spranger

**Antragstext:** Das Plenum möge beschließen, dass zum 1.5.14 alle Entsendungen in Referate des StuRa aufgehoben werden. Davon ausgenommen sind Entsendungen vor dem 1.1.14.

- 5 **Begründung:** Aller ein paar Jahre gibt es solche "Referatsbereinigungen" mit dem Ziel, die Referate "aufzuräumen" und alte/inaktive Entsendungen zu löschen. Jeder der weiterhin mitarbeiten und AE's beziehen möchte muss sich im Anschluss neu entsenden lassen. Der 1.5. hat den Zuschlag erhalten, weil bis dahin hoffentlich die Wahlen der Exekutive weitestgehend abgehandelt sind und weil die nächste folgende Plenumssitzung nur wenige Tage danach, am
- 10 8.5., stattfinden wird.  
Auf der letzten Sitzung wurde auch die Variante der Rückmeldung via E-Mail diskutiert, bei der sich aktuell Entsandte nicht noch einmal neu entsenden lassen müssen. Unserer Meinung sollte es aber eine Entscheidung des Plenums sein, ob es die Leute weiterhin "beschäftigen" möchte. Es wäre zudem eine nette Gelegenheit mal zu sehen, wer hinter den Namen der AE-
- 15 Anträge immer steckt. Da es für Entsendungen keine Wahlzettel braucht und diese begründet auch in Abwesenheit stattfinden können, sehen wir da nicht zwingend ein Problem oder unüberwindbaren Mehraufwand für das Plenum.

20

25

30

35

40

45



## 11 Antrag 14/024 Umgang mit verspäteten AE-Anträgen\*

**Antragsteller:** Joachim Püschel

**Antragstext:** "Der StuRa möge beschließen, dass AE-Anträge, die später als laut AE-Ordnung vorgegeben eingereicht werden, auf EUR 350 erhöht werden."

5 **Begründung:**  
erfolgt mündlich auf der Sitzung.

10

15

20

25

30

35

40

45

## 12 Info-Top quix: Fortschritts- und Verfahrensbericht

**Informierender:** Joachim Püschel

5

10

15

20

25

30

35

40

45

### 13 Antrag 14/027 AE-Berechtigung der studentischen quix-Mitglieder

**Antragssteller:** Joachim Püschel

**Antragstext:** Es geht grundsätzlich um die AE-Berechtigung der Studentischen quix-Mitglieder und des Koordinators sofern er Student ist. Dazu sind zwei Wege denkbar, entweder die Schaffung eines Projekts quix (a) oder die generelle Verankerung in den Ordnungen (b).

5

a) Der StuRa möge beschließen, ein Projekt namens stud-quix einzurichten (um Namensverwechslung mit dem Mutterprojekt der TU zu vermeiden -- der Name ist äußerst vorläufig). Ihm sollen die Studentischen quix-Mitglieder und der Koordinator angehören, sofern er selbst Student ist, also maximal sechs Menschen. (Außerdem müssen alle berechtigten Personen Mitglieder der Verfassten Studentenschaft der TU Dresden sein.) Das Projekt soll ab 1. April 2014 zunächst für ein Jahr laufen und zum Zwecke haben, den obigen Personen die Mitarbeit in den möglicherweise intensiven und langen Antragsbegutachtungssitzungen (siehe InfoTOP) einerseits und die Nutzung der StuRa-Infrastruktur andererseits (insbesondere Drucker und Werbemöglichkeiten) zu ermöglichen. Sollten höhere Kosten, z. B. professioneller Druck auftreten, so wird ein regulärer Finanzantrag an den StuRa gestellt.

10

15

Der zugehörige GF soll der GF Inneres sein, der Projektsprecher soll der quix-Koordinator sein.

20 b) Der StuRa möge beschließen, die AE-Ordnung wie folgt zu ändern:

Füge in § 2 Abs. 1 (ganz unten) hinzu: "8. Die Studentischen Mitglieder und der Koordinator des quix-Projekts, sofern er selbst Student ist."

Füge in § 4 Abs 3a neu hinzu: "Die Studentischen Mitglieder des quix-Projekts und dessen Koordinator sind wie Referentinnen zu behandeln."

25

**Begründung:** Im Grunde soll es darauf hinauslaufen, dass die Arbeit der quix-Mitglieder und des Koordinators, die beide viel Zeit im Lesen, Werten und Befinden der studentischen Anträge überhaupt durchführbar wird. Die Sitzungen finden in der Regel drei bis viermal im Semester statt, je nach Antragslage; sie finden außerdem immer in den "Arbeitszeiten" statt, weil ja auch Nichtstudenten im Gremium sind. Außerdem werden nach jeder Förderperiode Förderberichte geschrieben, sodass dort ein Mehr Arbeit liegt. -- Deshalb auch die Gleichstellung mit den Referenten (analog Sitzungslistung). Der StuRa hat hier durch die Entsendungen bzw. die Wahl des Koordinators die alleinige Kontrolle über die Mitglieder, sodass keine anderen Abhängigkeiten existieren, die den Interessen des StuRa zuwiderlaufen könnten.

30

35

Wichtig ist noch zu bedenken, was man mit dem -- momentan leeren -- Erweiterten Vertreterpool macht, also ob diese Berechtigungen auch für diese Mitglieder gelten sollen. Wenn man vage bleibt und die Projektmitgliedsanzahl nicht beschränkt wird, können diese Berechtigungen für alle Mitglieder gelten und man muss keine Extraformulierung aufnehmen.

40

Ich präferiere die Umsetzung als Projekt, da wir nicht wissen, ob quix verstetigt wird. Da wird andererseits aber auch nicht wissen, wann die EUR 250.000 ausgegeben sein werden, kann es sein, dass das Projekt geeignet verlängert werden muss.

45

Ich hoffe, alles ist soweit verständlich, falls nicht, sind ja etwa drei quix-Leute selbst Plenummitglieder und anwesend und können diese Anträge entsprechend übernehmen, wenn ich nicht da sein sollte.

## 14 Antrag 14/028 IT-Richtlinie des StuRas

**Antragssteller:** Referat Technik, vertr. durch Matthias Zagermann

**Antragstext:** Der Studentenrat möge die eingereichte IT-Richtlinie sowie die Aufhebung der alten Rechnernutzungsrichtlinie beschließen.

5 **Begründung:**

Die aktuell geltende Richtlinie ist stark veraltet. Der eingereichte Entwurf trägt den Entwicklungen der letzten 13 Jahren auf verschiedenen Gebieten wie beispielsweise der Technik, der Mediendienste und des Datenschutzes Rechnung.

10 **Siehe Anlagen: „Entwurf ITRichtlinien“ und ordnungen\_und\_richtlinien**

15

20

25

30

35

40

45

## 15 Antrag 14/029 Beteiligung an einer Demo zum Thema Verhandlungen zum Sächsischen Haushalt

**Antragssteller:** Andreas Spranger

**Antragstext:** Der StuRa möge beschließen, sich an einer möglichen Demonstration im Sommer 2014, bezüglich der anstehenden Verhandlungen zum Sächsischen Haushalt und der damit verbundenen mangelhaften Finanzierung der sächsischen Hochschullandschaft, zu beteiligen.

**Begründung:**

Als Termin ist der 25.06.2014 angedacht, da zu diesem Zeitpunkt noch die Verhandlungen zum Entwurf des sächsischen Doppelhaushalt laufen und hier weitere Einschnitte für die sächsische Hochschullandschaft zu befürchten stehen. Die vergangenen Wochen haben gezeigt, dass sich Studierende vor allem am Hochschulstandort Leipzig massiv gegen die Kürzungen und die damit verbundenen Streichungen von Studiengängen und Schließung von Instituten zur Wehr setzen. Darum ist als Ort der Demonstration Leipzig geplant. Außerdem sind vor Ort, vor allem im StuRa der Uni Leipzig, derzeit viele Menschen aktiv, die dieses Vorhaben vorbereiten und koordinieren.

Nähere Ausführungen dazu erfolgen mündlich zur Sitzung durch eineN VertreterIn der KSS im Zusammenwirken mit der Geschäftsführung Hochschulpolitik und der Vertretung im LandessprecherInnenrat.

**16 FA-Antrag 14/030 Finanzielle Beteiligung an der Demo in Leipzig****Antragssteller:** Andreas Spranger**Antragstext:** Der StuRa TU Dresden möge beschließen, für das Demo-Vorhaben am 25.06.2014 in Leipzig 3.000 EUR bereit zu stellen.**5 Begründung:**

Der StuRa Uni Leipzig trägt insbesondere die organisatorische Verantwortung vor Ort (Anmeldung der Demonstration, Routenplanung, Vermeidung Parallelveranstaltungen).

Dieser hat einen Kostenrahmen von 6.000 EUR beschlossen. Die detaillierte Verwendung der Mittel wird aktuell erarbeitet. Dafür werden noch einige Treffen zur genauen Planung für die Organisation benötigt. Der StuRa TU Dresden soll mit den hier beantragten Mitteln den StuRa Uni Leipzig unterstützen, um wirksam über Leipzig hinaus mobilisieren zu können. Dies gilt auch insbesondere für die Bereitstellung von Material für den Mobilisierung in der Dresden und für den Campus mit der größten Studierendenschaft Sachsens.

15 Nähere Ausführungen dazu erfolgen mündlich zur Sitzung durch eineN VertreterIn der KSS im Zusammenwirken mit der Geschäftsführung Hochschulpolitik und der Vertretung im LandessprecherInnenrat.

20

25

30

35

40

45

**17 Antrag 14/031 „Sonderzug“ zur Demo in Leipzig****Antragssteller:** Andreas Spranger

5 **Antragstext:** Der StuRa TU Dresden möge seine VertreterInnen beauftragen, für das erhöhte Verkehrsaufkommen zum Demo-Vorhaben am 25.06.2014 mit den VertragspartnerInnen der Bahn zusätzliche Transportmöglichkeiten zu verhandeln, um den Studierenden der TU Dresden die Reise zur Demonstration in Leipzig zu ermöglichen. Der StuRa TU Dresden möge vorsorglich für das Verhandlungsergebnis "Sonderzug" einen entsprechend hohen Kostenrahmen beschließen.

**Begründung:**

10 Da die Studierenden der TU Dresden über ein sachsenweites Semesterticket verfügen, ist es sicher möglich mit den VertragspartnerInnen des Semestertickets zu vereinbaren, am 25.06.2014 die Regionalbahnen nach Leipzig entsprechend zu verstärken. Sollten diese nur zur Einrichtung eines Sonderzuges bereit sein, wäre es sinnvoll einen Kostenrahmen von ca. 7.000 EUR zu beschließen, da ohne die Finanzierung des StuRa TU Dresden eine gesonderte  
15 Beförderungsmöglichkeit nach Leipzig kaum umsetzbar sein wird.

Nähere Ausführungen dazu erfolgen mündlich zur Sitzung durch eineN VertreterIn der KSS im Zusammenwirken mit der Geschäftsführung Hochschulpolitik und der Vertretung im  
20 LandessprecherInnenrat.

25

30

35

40

45

## 18 Finanzantrag 14/032 "ad rem Beilage"

**Antragstellerin:** Janin Volkmann

**Antragssumme:** 2000 Euro

### **Begründung:**

- 5 Das Referat Öffentlichkeitsarbeit plant eine vierseitige Sonderbeilage in der ad rem für die Ausgabe vom 30. April 2014.  
Die geplanten Themen für die Beilage sollen sein:

- Neue Legislatur 2014/2015 (Personen, Ämter, Projekte)
- 10 - Projekte von FSRen
- "Neues zum Semesterticket"
- Kommentar zum Thema "Neue Mensa"
- Gesuche / Sonstiges

- 15 Ziel der Beilage soll sein, dass die Studierenden einen Überblick darüber bekommen, was aktuell in der Studentischen Selbstverwaltung passiert. Natürlich werden vakante Ämter gesondert beworben, sodass der eine oder die andere vielleicht den Weg in die StuRa-Baracke findet. Um noch ein wenig mehr Aufmerksamkeit zu bekommen, wird sich das Referat auch ein kleines
- 20 Gewinnspiel / Tombola oder Ähnliches einfallen lassen.

Für Fragen und Anregungen stehe ich gern zur Verfügung.

25

30

35

40

45



## 19 Info-Top Studentische Stellungnahme zur Systemakkreditierung

**Informierender:** Sebastian Hübner

**siehe Anlage**

5

10

15

20

25

30

35

40

45

**20 Antrag 14/033 Anträge/Beschlüsse KSS****Antragssteller:** Michael Grauert**Antragstexte:****1a) Unterstützung der und Aufruf zur Demonstration der KSS im Juni 2014 durch alle StuRä Sachsens**

5

**Antrag:** Der StuRa TU Dresden beschließt, die Organisation einer landesweiten Demonstration der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften (KSS) gegen die Kürzungen im Hochschulbereich am 25.06.2014 in Leipzig zu unterstützen

10 **Begründung:** Siehe Anhang zum Bericht KSS

Die Anträge auf der KSS-Sitzung lauten wie folgt:

15 "Der LSR möge beschließen, dass die sächsischen Studierendenräte die Arbeit der KSS nach Bedarf unterstützen. Dies kann in Form von

20 Informationsverbreitung,  
Solidaritätsaufrufen,  
besonderen Möglichkeiten zur Beförderung,  
Technik  
uvm. geschehen.

Begründung zum Antrag

25 In der 2. Sitzung des LSR am 08.02.2014 wurde dieses Vorhaben den anwesenden Entsandten eröffnet mit der Bitte, diese Information in die StuRä weiterzuleiten, zu diskutieren und evtl. einen Beschluss dazu zu fassen, da noch Uneinigkeit zum Austragungsort vorherrschte. Die AmtsträgerInnen der KSS favorisieren den Hochschulstandort Leipzig, da dieser das Potential größtmöglicher Teilnahme seitens der Studierendenschaft birgt. Jedoch darf die Organisation und Koordination nicht allein der KSS und den StuRä vor Ort übertragen werden, sondern alle  
30 sächs. StuRä erklären sich bereit, dieses Vorhaben nach Kräften zu unterstützen."

sowie

35 "Der LSR möge beschließen, dass die SprecherInnen der KSS, einen Studierenden in Leipzig beauftragen, für den 25.06.2014 eine Demonstrationsveranstaltung anlässlich der Haushaltsverhandlungen des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen und bislang beschlossener Kürzungen für die sächsische Hochschullandschaft in Leipzig anzumelden.

Begründung zum Antrag

40 In der 2. Sitzung des LSR am 08.02.2014 wurde dieses Vorhaben den anwesenden Entsandten eröffnet mit der Bitte, diese Information in die StuRä weiterzuleiten, zu diskutieren und evtl. einen Beschluss dazu zu fassen, da noch Uneinigkeit zum Austragungsort vorherrschte. Die AmtsträgerInnen der KSS favorisieren den Hochschulstandort Leipzig, da dieser das Potential größtmöglicher Teilnahme seitens der Studierendenschaft birgt. Jedoch darf die Organisation  
45 und Koordination nicht allein der KSS und den StuRä vor Ort übertragen werden, sondern alle sächs. StuRä erklären sich bereit, dieses Vorhaben nach Kräften zu unterstützen."

**1b) AE für die der Arbeit der Exekutive**

**Antrag:** Der StuRa TUD stellt 500 € für die Aufwandsentschädigungen (AE) zur Verfügung.

- 5 **Begründung:** Aufgrund des nahezu leeren Finanztopfes für AE können für für den Zeitraum März kaum noch AE ausgezahlt werden. Dieser Antrag stellt eine Bitte aus der KSS dar, um Aufwendungen der Exekutive entschädigen/vergüten zu können.

**1c) Verschiedenes**

10

**Begründung:** erfolgt mündlich

15

20

25

30

35

40

45

## 21 Sonstiges